Jahresbericht 2022

PROJEKTE – INITIATIVEN – SERVICES

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)

Wirtschaftsregion Ostwürttemberg

Raum für Talente und Patente

Zahlen, Daten, Fakten * – Die Region Ostwürttemberg in Kürze

*** jeweils aktuell verfügbare Werte**

Fläche und Bevölkerung

- 53 Kommunen im Ostalbkreis und Landkreis Heidenheim
- 2.139 km² Gesamtfläche
- 447.964 Einwohner (= EW)
- Bevölkerungsdichte: 209 EW / km²

Wirtschaft

- 181.946 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
- Bruttoinlandsprodukt: 19.022 Mill. Euro (= 42,46 Euro pro EW)
- ca. 29.000 der IHK Ostwürttemberg zugehörige Unternehmen
- Mehr als 19.500 der Handwerkskammer Ulm zugehörige Betriebe

- Kompetenzfelder:
  - Automotive
  - (Erneuerbare) Energien
  - Holzindustrie + Forstwirtschaft
  - Kultur- und Kreativwirtschaft
  - Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau
  - Oberflächentechnologie
  - Photonik / Optische Technologien
  - Wasserstoff



Inhalt

04 | 05	**Die Arbeit der WiRO im Überblick**
05 | 08	**Der Wirtschaftsraum Ostwürttemberg – aktuelle Lage und Perspektiven**
08 | 24	**Die Strategiefelder der WiRO – Projekte und Maßnahmen**
08 | 14	Strategiefeld (I): Ostwürttemberg als Kompetenz- und Investitionsstandort positionieren und weiterentwickeln
14 | 15	Strategiefeld (II): Ostwürttemberg als Innovationsstandort stärken
16 | 20	Strategiefeld (III): Ostwürttemberg als Standort für Fachkräfte sichern
20 | 21	Strategiefeld (IV): Standortberatung und Unternehmensbetreuung
21 | 24	Strategiefeld (V): Standortkommunikation
24 | 25	**Zusammenfassung und Ausblick**
26 | 28	**Auflistung der Veranstaltungen und Maßnahmen der WiRO bzw. unter Beteiligung der WiRO in 2022**
31	**Impressum**

Die Arbeit der WiRO im Überblick

Laut Gesellschaftsvertrag hat die WiRO das Ziel, **Maßnahmen** zu fördern, die die **regionalen Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln positiv beeinflussen** und so der **Entwicklung und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Ostwürttemberg dienen.**

Die konkrete Arbeit fokussiert sich dabei auf die Strategiefelder:

- **„Ostwürttemberg als Kompetenzstandort positionieren und weiterentwickeln“**
- **„Ostwürttemberg als Innovationsstandort stärken“**
- **„Ostwürttemberg als Standort für Fachkräfte sichern“**
- **„Standortberatung und Unternehmensbetreuung“**
- **„Standortkommunikation“.**

Diese Strategiefelder, die über Projekte, Initiativen und Informationsbereitstellung eng miteinander verknüpft sind, lassen sich im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zum **regionalen Standortmarketing** zusammenfassen. Die konkreten Maßnahmen und Aktivitäten sind ausschließlich von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Sinne des Art. 106, Abs. 1 AEUV. Darüber wurde ergänzend zum Gesellschaftsvertrag 2014 von den Gesellschaftern jeweils ein **Betrauungsakt** mit einer zehnjährigen Laufzeit erlassen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung ist die **Standortanalyse** mit der Herausarbeitung von wirtschaftlichen Stärken und Schwerpunkten in Ostwürttemberg, aber auch die Identifizierung der den Wirtschaftsstandort betreffenden Probleme. In Verbindung mit entsprechenden Trends und Entwicklungspotenzialen bildet dies die Basis für Ansätze in der **Standortentwicklung** und für die **Services für Unternehmen**. Insgesamt sind über 1.800 Unternehmen bzw. Unternehmensvertreter/-innen in die Netzwerkaktivitäten der WiRO eingebunden.

Die in den Strategiefeldern umgesetzten Maßnahmen und angestoßenen Projekte erfolgen in **enger Abstimmung mit den regionalen Partnern der WiRO** (Landkreise, Kommunen, IHK Ostwürttemberg, Institutionen des Handwerks, Regionalverband Ostwürttemberg, Hochschulen u. a.). Dazu finden jährlich mehrere Arbeitssitzungen statt. Der **regionale Konsens** ist dabei festgehalten u. a. in der **Zukunftsinitiative Ostwürttemberg** sowie der daran anknüpfenden **Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“**, der **Fachkräfteallianz Ostwürttemberg** und den im **Clusteratlas Baden-Württemberg** definierten Kompetenzfeldern der Region.

Die Abstimmung mit den regionalen Partnern erfolgt in beide Richtungen, denn die WiRO ist ebenso **eingebunden in verschiedene Entwicklungsprozesse in Ostwürttemberg**. Dazu gehören u. a. die Mitarbeit bei den Entwicklungskonzepten RegioWin des Ostalbkreises, die Einbindung in Hochschulaktivitäten, die aktive Beteiligung in Wirtschaftsbeiräten und im Pegasus-Fonds Ostwürttemberg oder das Mitwirken in der regionalen StartUp-Offensive.

Wichtig ist auch die **Zusammenarbeit mit den Fachministerien Baden-Württembergs und den landesweiten Initiativen**. Die WiRO ist u. a. eingebunden in das Standortmarketing von Baden-Württemberg International (BW_i) sowie in die Arbeitskreise der regionalen Fachkräfteallianzen und Welcome Center. Eine weitere Einbindung erfolgt in den Clusterdialog und das Projekt der regionalen Innovationssysteme beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus oder den Clusterbeirat Forst und Holz beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Ein enger fachspezifischer Austausch mit Institutionen, Ministerien usw. auf Bundes- und Landesebene ist darüber hinaus durch **Mitgliedschaften** der Geschäftsführerin der WiRO, Nadine Kaiser, in der Arbeitsgemeinschaft der regionalen Wirtschaftsförderungen in Baden-Württemberg und im Deutschen Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften (DVWE) gegeben.

Durch die Standortmarketingmaßnahmen und die überregionale Zusammenarbeit konnte Ostwürttemberg seine **Wahrnehmung als attraktiver Wirtschaftsstandort** weiterhin schärfen, sich noch besser positionieren und den regionalen Unternehmen Möglichkeiten zur **Vernetzung** eröffnen.

Da die WiRO nicht wirtschaftlich tätig sein und nur in sehr geringem Umfang Einnahmen aus Kostenweiterberechnungen erzielen kann, ist sie auf **Zuschüsse** angewiesen. Diese werden durch die **Gesellschafter Ostalbkreis und Landkreis Heidenheim** erbracht. Des Weiteren wird die Arbeit der WiRO maßgeblich durch die **Kreissparkasse Ostalb** als Hauptfinanzier sowie die **Kreissparkasse Heidenheim**, die **Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Ostalbkreis** und die **EnBW ODR AG** finanziell unterstützt. Die Finanzierungszusagen sind bis zum 31. Dezember 2023 gültig.

Die Arbeit der WiRO wird begleitet durch ein 18-köpfiges **Aufsichtsratsgremium**. Dieses setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Kreistage des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim, des Regionalverbands Ostwürttemberg, der unterstützenden Institutionen und jeweils einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der IHK Ostwürttemberg und der Gewerkschaften. Aufsichtsratsvorsitzender ist seit dem 26.10.2022 Landrat Peter Polta und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Dr. Joachim Bläse.

Im Zuge der Neubesetzung des Aufsichtsratsvorsitzes im September 2020 einigten sich die Landräte Dr. Joachim Bläse und Peter Polta im Rahmen einer Gesellschaftervereinbarung auf einen turnusmäßigen Wechsel des WiRO-Aufsichtsratsvorsitzes sowie des Stellvertreters im Abstand von zwei Jahren. Des Weiteren ist ihnen ein enger Austausch sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der regionalen Wirtschaftsförderung ein besonderes Anliegen.



Der Wirtschaftsraum Ostwürttemberg – aktuelle Lage und Perspektiven

Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage des Wirtschaftsraums Ostwürttemberg **gibt als Ist-Zustand den Rahmen vor, an dem die WiRO die Schwerpunkte ihrer Aktivitäten ausrichtet**.

Im Allgemeinen ist die **regionale Wirtschaftsstruktur diversifiziert und geprägt von traditionellen Leitbranchen und neuen Technologiefeldern**. Beschäftigungsintensivste Branchen – oftmals mit einem Lokalisationsquotienten von > 1 (d. h. überdurchschnittlicher Besatz gegenüber Baden-Württemberg) – sind die Branchen IT- und Elektroprodukte sowie Optik, das Metallgewerbe (inkl. Oberflächentechnologie und Werkzeugbau), der Maschinenbau, das Gesundheitswesen, das Sozialwesen, der Fahrzeugbau und das Baugewerbe.

Weitere standortbestimmende Branchen sind die in der Region stark ausgeprägte Kultur- und Kreativwirtschaft, der Handel sowie die Zukunftsbranche der (Erneuerbaren) Energien, in der eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen ansässig ist. Außerdem spielt Logistik für viele der Unternehmen in Ostwürttemberg eine zunehmend wichtige Rolle und ist damit als Wachstumsbranche deutlich erkennbar. Dies manifestiert sich auch darin, dass aktuell viele in der Region getroffene Investitionsentscheidungen sich auf Logistikimmobilien – sowohl direkt in den Produktionsunternehmen als auch bei Logistikdienstleistern – beziehen.

Viele von der WiRO herausgearbeitete Kompetenzfelder setzen sich aus verschiedenen Wirtschaftszweigen zusammen, was insbesondere für die Automobilzulieferindustrie gilt. In diesem Bereich tätige Unternehmen stammen aus Branchen wie z. B. Maschinenbau, Kunststoff, Metall u. a. Deshalb ist die Automobilzulieferindustrie, bei nicht enger Abgrenzung der Wirtschaftszweige gesehen, mit rund 30.000 Arbeitsplätzen derzeit die beschäftigungsintensivste Branche in Ostwürttemberg. Der Wirtschaftsstandort Ostwürttemberg ist durch eine besondere Mischung der wirtschaftlichen Stärke **familiengeführter mittelständischer Unternehmen**, deren Innovationsfreudigkeit, Standortverbundenheit und damit einhergehender sozialer Verantwortung geprägt. Diese Faktoren sind verantwortlich für eine zwar rückläufige aber – gerade

im Vergleich zu den ähnlich strukturierten, eher ländlich geprägten Regionen in Baden-Württemberg – weiterhin hohe Innovationstätigkeit in Ostwürttemberg.

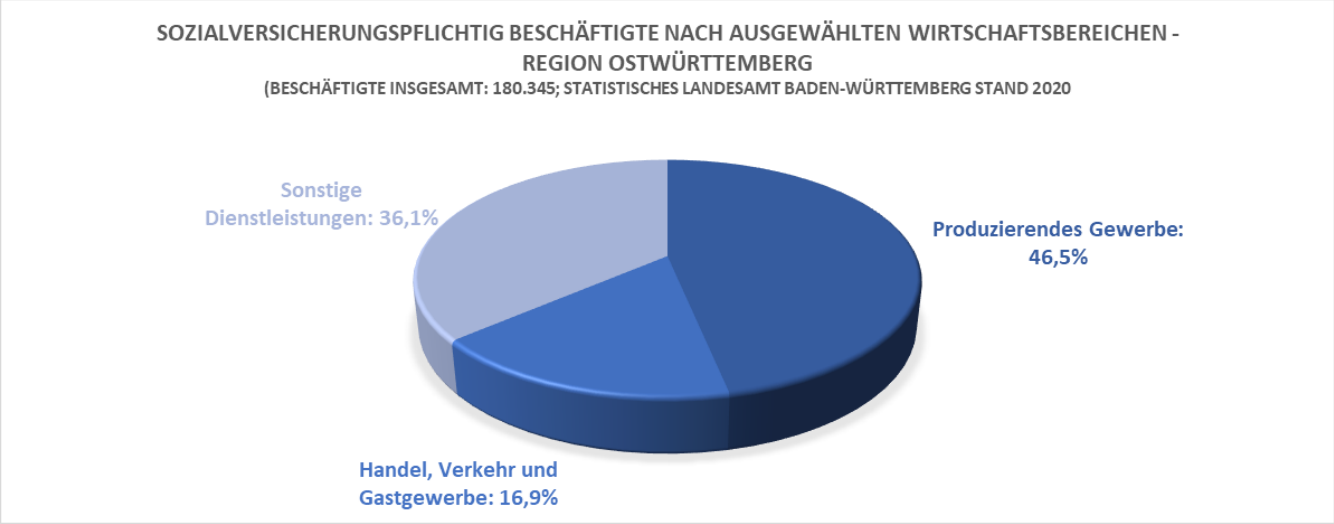
In Deutschland haben sich in den letzten rund 20 Jahren fast vom gleichen Niveau ausgehend die Innovationsausgaben bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und bei Großunternehmen diametral entwickelt. Großunternehmen geben heute mit rund 5 % des Umsatzes gut dreieinhalbmal so viel für Innovationen aus als KMU. Diese scherenartige Entwicklung lässt sich mit Sicherheit so auch auf Ostwürttemberg adaptieren.

Neben den großen Namen und den starken Marken haben sich viele kleinere Unternehmen der Region mit Neuentwicklungen, speziellen Produkten und Dienstleistungen eine **Spitzenstellung** in ihren Marktsegmenten erobert. So verfügt Ostwürttemberg in Relation zur Einwohnerzahl gesehen über deutlich mehr „Weltmarktführer“ und „Hidden Champions“ als Baden-Württemberg oder Deutschland. Insgesamt stellt das breit aufgestellte Spektrum kleiner und mittlerer Unternehmen, die nahezu alle Branchen abdecken, das wirtschaftliche Rückgrat Ostwürttembergs.

Zudem ist der **Handwerksbereich** mit einer generell positiven Auftrags- und Umsatzentwicklung in vielen Gewerken und mehr als 5.500 Betrieben eine starke Säule der regionalen Wirtschaft.

Als ein Ergebnis dieser Struktur verzeichnet Ostwürttemberg **insgesamt grundsätzlich eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.** Die **Auswirkungen der Corona-Pandemie,** des **Ukraine-Kriegs, Inflation,** Unsicherheiten bei der **Energieversorgung sowie des allgemeinen wirtschaftlichen Strukturwandels** stellen die Region vor große wirtschaftliche und soziale Herausforderungen. Die **Situation der regionalen Unternehmen** gestaltet sich **sehr heterogen.** Insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie sowie in der Automobilbranche kam es seit 2020 zu erheblichen Umsatzeinbrüchen und es wurden teilweise massiv Stellen abgebaut. Gleichzeitig wurden in der Region auch einige **Investitionsprojekte** umgesetzt und wichtige **Standortentscheidungen** getroffen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von rund 182.000 verteilt sich auf rund 40.000 Betriebe. Die Arbeitslosenquote liegt in Ostwürttemberg bei 3,3 % (Stand Dezember 2022; Baden-Württemberg: 3,6 %). Insgesamt ist die Arbeitsmarktstruktur so, dass rund 46 % dieser Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und rund 54 % im Dienstleistungsbereich tätig sind. Die leichte, jedoch sukzessiv erfolgende Verschiebung der Anteile weg vom Produzierenden Gewerbe hin zum Dienstleistungsbereich setzt sich weiter fort.



Eine große **Herausforderung** bietet der Arbeitsmarkt in der Region seit einiger Zeit in Bezug auf offene Stellen. Im Dezember 2022 standen 8.300 Arbeitslose 5.150 gemeldeten offenen Stellen gegenüber. Der Bedarf an Fachkräften ist hoch, kann aber qualitativ oft nicht gedeckt werden. Es herrscht zudem ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen der gesuchten Arbeitsplätze und dem Qualifikationsniveau der Arbeitslosen. Dabei wird sich die prekäre Situation bei den Helferstellen aufgrund allgemeiner Entwicklungen wie der fortschreitenden Digitalisierung noch verschärfen.

Eine weitere ungleiche Entwicklung stellt sich auch auf dem **Ausbildungsmarkt** dar, wo sich die Schere zwischen vorhandenen Ausbildungsstellen und entsprechenden Bewerbern immer weiter öffnet. Diese Situation stellt sich damit komplett anders dar als noch vor einigen Jahren, als Ausbildungsplätze teilweise massiv gefehlt hatten. Hier ist neben einem scheinbar schwindenden Stellenwert einer Ausbildung auch zu beobachten, dass diejenigen, die nicht ihre Wunschausbildung bekommen, die weiterführende Schule einem alternativen Ausbildungsverhältnis vorziehen.

Perspektiven

Folgende Themenfelder beeinflussen aktuell maßgeblich das wirtschaftliche Handeln. Sie beinhalten ebenso Risiken wie auch Potenziale, die das hohe Maß an wirtschaftlicher Prosperität und Lebensqualität in ländlichen Räumen mittel- bis langfristig gefährden oder aber nochmals steigern könnten und entsprechendes Anpassungshandeln erfordern. Als diesbezüglich relevant gelten insbesondere:

❖ Digitalisierung:

Die Digitalisierung und das „Internet der Dinge“ stehen für **die zunehmende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien in nahezu allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen**. Im letztgenannten Bereich findet unter dem Schlagwort **„Wirtschaft 4.0“** eine umwälzende Revolution statt, bei der digitale Technologien z. B. die industrielle Wertschöpfung – gerade auch im Zusammenhang mit dem größer werdenden Anteil produktionsbegleitender und -unterstützender Dienstleistungen – grundlegend verändern („Industrie 4.0“). Folgen sind veränderte Geschäfts- und Produktionsprozesse, komplett neu strukturierte Innovations- und Wertschöpfungsketten sowie neue Geschäftsmodelle. Genauso ist aber auch z. B. der Handel, der Dienstleistungssektor oder die Energiewirtschaft von diesem Wandel betroffen. Dabei gibt es entsprechende **Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und auf die Beschäftigung**. Zu erwarten ist ein noch deutlicherer Verlust von „einfachen“ Tätigkeiten und Helferberufen, gleichzeitig aber auch die Entstehung neuer Tätigkeiten und Arbeitsplätze. Insgesamt erfordert die Digitalisierung die dafür **notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen**.

❖ Globalisierung und Spezialisierung:

Die **zunehmende globale Arbeitsteilung** und die **fortschreitende Ausdifferenzierung der Produkte** führen zu einem höheren Grad an **Spezialisierung** und einer noch stärkeren **Ausrichtung auf Nischenmärkte und Spezialanwendungen**. Unternehmen müssen deshalb ihre Innovationsaktivitäten verstärken und ihr Auslandsengagement intensivieren.

❖ Energie, Umwelt und Ressourcenschonung:

Angesichts steigender wirtschaftlicher und materieller Ansprüche der wachsenden Weltbevölkerung sowie der Bewältigung des Klimawandels, der Ressourcenverknappung und Umweltverschmutzung ist die umweltschonende Befriedigung des globalen Energiebedarfs eine große Herausforderung. Als dementsprechend groß gilt das **wirtschaftliche Potenzial von umweltfreundlichen Energien, beispielsweise auch Wasserstoff, und den dafür benötigten Technologien und Produkten**. Gleichzeitig betrifft der Aspekt der Ressourcenschonung auch die Verfügbarkeit von Siedlungsflächen. Flächen stellen eine endliche Ressource dar und gebieten daher einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang, insbesondere hinsichtlich Gewerbeflächen. Ansatzpunkte sind hier z. B. gemeinschaftliche Modelle bei der Ausweisung oder die Verdichtung von Flächen.

❖ Mobilität und Logistik:

Ostwürttemberg ist als Produktionsstandort auf **leistungsfähige Logistikstrukturen** angewiesen. Dabei ist der Kernbereich der Logistik noch immer der klassische Transport, der Umschlag und die Lagerung von Produkten. Allerdings haben sich am Markt viele zusätzliche Angebote von Logistikdienstleistern, z. B. rund um den Online-Handel oder die Software-Entwicklung etabliert, und auch der Teilbereich der **Intralogistik**, welcher sich auf die Organisation und Optimierung von innerbetrieblichen Material- und Warenflüssen konzentriert, nimmt eine immer bedeutendere Rolle ein. Verbunden mit diesen steigenden logistischen Anforderungen steht aber auch die gesamte Mobilität vor einem Wandel. Bisherige Formen der Mobilität werden aufgrund verschiedener Faktoren, u. a. **Digitalisierung und Elektrifizierung**, durch neue ersetzt.

❖ Gesundheit und Pflege:

Aufgrund des wachsenden Gesundheitsbewusstseins der Menschen, der Alterung der Gesellschaft und der steigenden Bedeutung von Prävention sind Gesundheit und Pflege **ein Zukunftsmarkt und eine Schlüsselressource in der Gesellschaft**. Dies beinhaltet ebenso altersgerechte Wohnformen, barrierefreie Innenstädte oder entsprechende Pflegeeinrichtungen und -dienstleistungen.

Praktisch all diese Bereiche haben dabei Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und sind damit eng mit dem übergreifenden Thema „Fachkräfte“ verbunden:

- **Fachkräfte:**

  Im Zuge des demografischen Wandels kommt es zu einem **sich verringernden bzw. sich in seiner Altersstruktur verändernden Erwerbspersonenpotenzial**. So werden in den nächsten Jahren mehrere zehntausend Arbeitnehmer in den Ruhestand gehen und deren Arbeitsplätze werden neu besetzt werden müssen. Gleichzeitig wirken sich Faktoren wie z. B. durch die Digitalisierung **sich verändernde Berufsbilder** oder die durch Fehlentwicklungen im Gesundheitssystem bedingte **nachlassende Attraktivität von Berufen** im Medizin- und Pflegebereich auf die Fachkräftesituation aus. Diese Entwicklungen sind maßgeblich für den momentan thematisierten und prognostizierten **Fachkräftemangel** verantwortlich. Die abnehmende Zahl von Fachkräften, v. a. des gut ausgebildeten Nachwuchses, gefährdet die Leistungsfähigkeit von Standorten im Allgemeinen und des Ländlichen Raumes im Besonderen. Wesentliches Augenmerk liegt dabei auf der Erschließung des im Zuge der Einwanderung von EU-Bürgern und des Zustroms von Flüchtlingen und Migranten entstehenden Arbeitskräftepotenzials und auf der Möglichkeit der Rekrutierung und Bindung von Lehrlingen und Studierenden aus dem Ausland.

Bei diesen Punkten kann und muss eine Raumschaft / eine Region des Ländlichen Raums mitsamt ihren Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik ansetzen, um in ganzheitlicher Sicht ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten oder gar zu steigern. Gleichzeitig bilden sie in Kombination mit der vorherrschenden aktuellen Situation die Grundlage in der Ausrichtung der Arbeit der WiRO.

Die Strategiefelder der WiRO – Projekte und Maßnahmen

Der Wirtschaftsförderung kommt die Aufgabe der aktiven Gestaltung des Wirtschaftsraumes zu. Die WiRO fungiert als **Moderatorin, Multiplikatorin, Koordinatorin und Organisatorin** bei Prozessen und Projekten, die die wirtschaftliche Entwicklung der Region Ostwürttemberg betreffen und die Standortbedingungen für Unternehmen – ausgehend vom durch die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Perspektiven der Region vorgegebenen Rahmen – verbessern.

Daneben sind die Vereinbarungen der **Fachkräfteallianz Ostwürttemberg** sowie der **Initiative Zukunft Ostwürttemberg** weitere Grundlagen für die Arbeit der WiRO und die von ihr bearbeiteten Strategiefelder. Zahlreiche der dort definierten Projekte betreffen die Arbeit der Wirtschaftsförderung im Allgemeinen und der WiRO im Speziellen.

Strategiefeld (I): Ostwürttemberg als Kompetenz- und Investitionsstandort positionieren und weiterentwickeln

Die Ausgestaltung dieses Strategiefelds erfolgt durch die **Kompetenzfeldentwicklung**. Voraussetzung für die Definition und die Arbeit in diesen Kompetenzfeldern ist die **Standortanalyse**, die zeigt, wie die Region hinsichtlich verschiedener wirtschaftlicher Themenstellungen strukturiert und positioniert ist. Kontinuierlich analysiert die WiRO die regionale Wirtschaftsstruktur, die in Ostwürttemberg geprägt ist von traditionellen Leitbranchen und neuen Technologiefeldern, um diese standortbestimmenden Branchen weiterzuentwickeln. Da die WiRO für diesen Bereich über keine finanziellen Ressourcen für externe Unterstützung o. ä. verfügt, erfolgt hier eine enge Einbindung der Hochschulen der Region sowie eine Erschließung durch verschiedene wissenschaftliche Studien und Arbeiten.

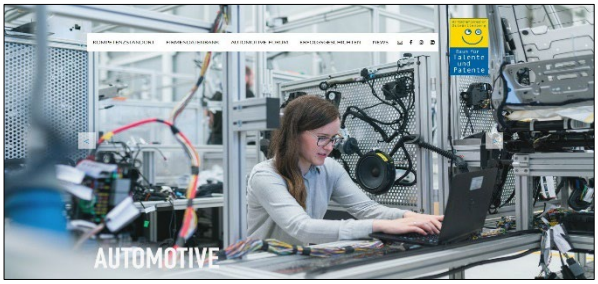
Ziel der WiRO war es zunächst, durch die **Darstellung der regionalen Kompetenzbereiche und Zukunftsfelder** den Wirtschaftsraum Ostwürttemberg im Standortmarketing zu positionieren. Zwischenzeitlich sind rund 4.000 Unternehmen mit ihren Produkten, Technologien oder Dienstleistungen erfasst und den einzelnen Kompetenzfeldern zugeordnet.

Durch diese Transparenz können den ansässigen Unternehmen z. B. **Marktchancen und Kooperationsmöglichkeiten** eröffnet sowie **Chancen für Existenzgründungen bzw. neue Unternehmen** geschaffen werden. Denn Zusammenschlüsse von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Standortpartnern in Netzwerken und Clustern stehen dafür, dass Unternehmen immer weniger als „Einzelkämpfer“ erfolgreich sind, sondern Nutzen aus diesen Verbünden ziehen.

Weitere Bedeutung bekommen die Cluster, wenn es darum geht, die Unternehmen als **attraktive Arbeitgeber zu positionieren** und **Fachkräften Beschäftigungschancen** in den starken Branchen- oder Technologiefeldern der Region aufzuzeigen. Zunehmend werden auch **Fördermittel** an die Einbindung in Netzwerke und Cluster vergeben.

Ostwürttemberg als Standort der Automobilzulieferung

Durch eine lange Tradition in der Be- und Verarbeitung von Metallen sowie im Maschinenbau und durch die Nähe eines Teils der Region zu Stuttgart als Automobil-Hochburg hat sich Ostwürttemberg zu einem Wirtschaftsraum mit **hoher automotiver Kompetenz** entwickelt. Mindestens 300 Unternehmen mit mehr als 30.000 Arbeitsplätzen sind **direkte oder indirekte Zulieferer** für die Hersteller von Pkw, Lkw, Nutz- und Spezialfahrzeugen.



Die entlang der Wertschöpfungskette identifizierten Unternehmen und branchenrelevante Akteure sind in einer Branchenbroschüre und im Internet (*www.ostwuerttemberg.de/automotive*) zusammengefasst. Mit diesen Medien wird der Automotive-Standort Ostwürttemberg bei verschiedensten Anlässen beworben. Ebenso begleitet sie die Unternehmen bei der allgemeinen Transformation der Automobilbranche vom Verbrennungs- zum Elektromotor.

Dazu gehört das **Automotive-Forum Ostwürttemberg**, bei dem die WiRO bereits mehrere Male Mit-Organisatorin war und das im April 2022 stattfand unter dem Motto „Transformation jetzt – wie Ostwürttembergs Zulieferindustrie den umfassendsten Strukturwandel in der Geschichte der Autoindustrie angeht“. Die Automobilindustrie befindet sich mitten im größten Strukturwandel ihrer Geschichte. Der Wandel vom Verbrennungs- zum Elektromotor ist dabei nur die große Klammer dieser umfassenden Transformation. Beim Automotive-Forum 2022 wurden in spannenden Impulsvorträgen die aktuellen Schwierigkeiten aufgezeigt und mögliche Lösungsansätze für die zukünftige Ausrichtung erörtert.



Die WiRO entwickelt den Automotive-Standort weiter, indem sie die **Vernetzung** der branchenrelevanten Akteure vorantreibt. Innerregional geschieht dies über die **Automotive-Initiative Ostwürttemberg** und überregional durch die über die WiRO wahrgenommene Partnerschaft im landesweiten, vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus initiierten Netzwerk **„automotive-bw“ und e-mobil BW**. Über diese Partnerschaften bindet die WiRO regionale Unternehmen in landesweite Netzwerkaktivitäten ein.

Zukunft Ostwürttemberg

TRANSFOR-MATIONS NETZWERK

Seit dem 1. August 2022 ist die WiRO aktiv am Projekt „Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg“ beteiligt. Gemeinsam mit den Verbundpartnern IHK Ostwürttemberg, IG Metall Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Bildungswerk der baden-württembergischen Wirtschaft e.V. BIWE wurde ein Förderantrag an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gestellt und für den Zeitraum vom 1. August 2022 bis 30. Juni 2025 bewilligt. Als Teil der groß angelegten Zukunftsoffensive „Masterplan Ostwürttemberg 2030“ ist das Transformationsnetzwerk eine von vier tragenden Projektsäulen der Region. Die Vision der regionalen Wirtschaftsakteure ist es, Ostwürttemberg zu einer Modellregion für die erfolgreiche ökologische und digitale Transformation der Automobilindustrie- und Zuliefererbranche, von Wirtschaft und Gesellschaft, zu machen. Um das zu schaffen, wird ein Transformationsnetz Ostwürttemberg für die Region etabliert, das flächendeckend wirkt. Gestartet hat das Team mit einigen Firmenbesuchen in der Region. Die Schwerpunkte der WiRO liegen in den Themen Standortmarketing sowie im Netzwerken mit den Unternehmen und kommunalen Verwaltungen. Bei der WiRO und insbesondere für das Arbeitspaket Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Personalstelle geschaffen, die im November 2022 besetzt wurde.

Weitere Informationen: www.transform-ow.de

Ostwürttemberg als Standort des Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbaus



Eine der **bestimmenden Branchen in Ostwürttemberg** mit großem Einfluss auf die Gesamtentwicklung der Region ist der Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau. Mit seiner Querschnittsfunktion ist er für praktisch alle Branchen des Verarbeitenden Gewerbes, aber auch für zahlreiche weitere Wirtschaftszweige von essenzieller Bedeutung. Er umfasst mindestens 300 Unternehmen – von der kleinen Spezialschmiede über den flexiblen Mittelständler bis hin zum Weltunternehmen. Sie alle liefern, unterstützt durch auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Spitzenleistungen für Kunden in der ganzen Welt. Die WiRO hat diese Kompetenzen in einer Branchenbroschüre zusammengefasst und bewirbt deren Inhalte auch online (*www.ostwuerttemberg.de/maschinenbau*).

Diese Zusammenstellung bildet nicht nur ein Instrument der Standortkommunikation, sondern auch die Basis für das weitere Ziel der WiRO: Die Vernetzung der branchenrelevanten Akteure auf regionaler Ebene wie auch deren Einbindung in landesweite Aktivitäten, um so Ostwürttemberg als Standort des Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbaus zu entwickeln.

Der entsprechende **Wissens- und Technologietransfer** ist von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Region als Kompetenzstandort dieser Branche. Dieser Transfer wird von der WiRO bereits seit mehreren Jahren durch Veranstaltungen mit verschiedenen Partnern befähigt. Wichtigster Baustein ist das gemeinsam mit dem Institut für Antriebstechnik (IAA) an der Hochschule Aalen ausgerichtete **Aalener Kolloquium antriebstechnische Anwendungen (AKAA)**, welches am 13. und 14. Oktober 2022 stattgefunden hat. Bei diesem Format präsentieren Fachleute aus Praxis und Wissenschaft den Teilnehmenden ihre antriebstechnischen Gebiete und die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungsansätze für zahlreiche in den Kompetenzfeldern der Region angesiedelte Unternehmen.

Ostwürttemberg als Standort der Photonik / Optischen Technologien

Photonik ist eine **Zukunftsbranche und auch Innovationsträger** für zahlreiche industrielle Entwicklungen. Viele bisher elektronische Anwendungen wurden und werden durch optische ersetzt. Durch die weitreichende **Querschnittsfunktion** ist ein enormes **Wachstumspotenzial** für Unternehmen auch in Ostwürttemberg gegeben. Anwender können von der Nähe zu den Photonik-Unternehmen profitieren und gegebenenfalls Gemeinschaftsentwicklungen umsetzen.



In diesem Kompetenzfeld – mit ca. 60 Unternehmen und über 8.000 Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen (*www.photonic-valley.de*) – besitzt die Region ein **Alleinstellungsmerkmal** in Baden-Württemberg. Neben der Weltfirma ZEISS haben sich hochinnovative kleinere Unternehmen – teilweise aus der Hochschule Aalen mit ihren zahlreichen branchenrelevanten Studienangeboten sowie aus **überregional anerkannten Forschungseinrichtungen und Instituten** hervorgegangen – etabliert.

Mit **Photonics BW e.V.** hat außerdem das landesweite Photonik-Netzwerk seinen Sitz im Innovationszentrum an der Hochschule in Aalen. Die WiRO ist ebenso wie neun ostwürttembergische Unternehmen, die Hochschule Aalen, die EurA AG und die Kreissparkasse Ostalb Mitglied in Photonics BW und damit in die baden-württembergischen Aktivitäten eingebunden. In einer Scharnierfunktion versucht sie dabei, möglichst viele ostwürttembergische Unternehmen in die Tätigkeiten des Netzwerks einzubeziehen. Photonics BW wurde vor mehr als 20 Jahren gegründet und ist damit **eines der am längsten bestehenden Netzwerke in Baden-Württemberg**.

Photonics BW
Innovationsnetz Optische Technologien und Quantentechnologien

Ostwürttemberg als Standort der Oberflächentechnologie

Oberflächentechnologie hat branchen- und technologieübergreifend eine besondere Bedeutung durch die **wachsenden Anforderungen** an die **technisch-funktionalen Eigenschaften** von Produkten und Bauteilen. Hinzu kommt der zunehmende

Druck zu Material- und Kostenreduzierungen in den Anwenderbranchen wie im Maschinenbau, in der Metallverarbeitung oder in der Automobilzulieferindustrie. Dies bietet Marktchancen und Wettbewerbsvorteile für Hersteller und Anwender bei den unterschiedlichsten Werkstoffen gleichermaßen.

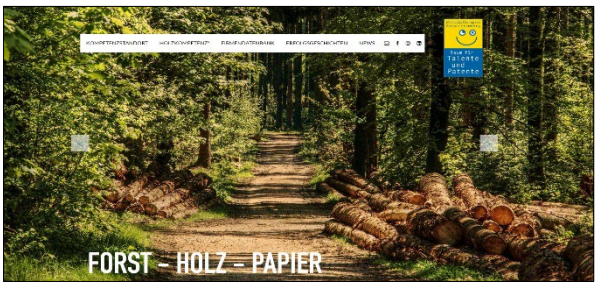


In Ostwürttemberg hat die Oberflächenbearbeitung eine **jahrhundertelange Tradition**. Ursprünglich kunsthandwerklich-traditionell an der Gold- und Silberwarenherstellung ausgerichtet, hat sie sich mehr und mehr technologisch für die unterschiedlichsten Werkstoffe entwickelt. Neben zahlreichen Hersteller- wie auch Anwender-Firmen sind in der Region **günstige Rahmenbedingungen** für die Entwicklung eines regionalen Kompetenzbereichs durch das Vorhandensein von Forschungs- und Transfereinrichtungen wie z. B. dem Forschungsinstitut Edelmetalle + Metallchemie (fem), einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verbänden, Gütegemeinschaften und Hochschuleinrichtungen gegeben (*www.ostwuerttemberg.de/oberflaechentechnik*).

Die ehemals im Netzwerk Oberflächentechnologie Region Ostwürttemberg e.V. (NORO) zusammengeschlossenen rund 40 Mitglieder sowie weitere Unternehmen der engen wie auch der Anwenderbranchen der Oberflächentechnologie werden noch immer durch Aktivitäten unterstützt. Dazu gehört u. a. die Anbindung an die Hochschule Aalen mit Studiengängen und Forschungseinrichtungen wie dem **Institut für Innovative Oberflächen (FINO)**.

Ostwürttemberg als Standort der Holzindustrie und Forstwirtschaft

Die Region Ostwürttemberg ist durch ein breites **Spektrum an Leistungen im Bereich Holzindustrie und Forstwirtschaft** gekennzeichnet. Der Wertschöpfungszusammenhang reicht vom Aufforsten und der Holzernte über die verschiedenen Verarbeitungsstufen bis hin zu hochwertigen Endprodukten wie z. B. Möbeln und schließt auch den holzrelevanten Werkzeug- und Maschinenbau sowie die Papierindustrie mit ein (*www.ostwuerttemberg.de/forst-holz-papier*).



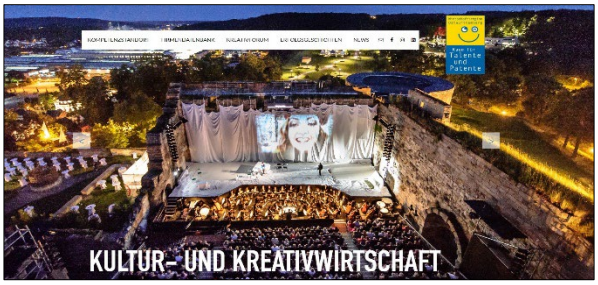
Diese Branche ist in der Region meist kleinbetrieblich strukturiert und kann von Kooperationen und der **Einbindung in die landesweite Clusterinitiative Forst und Holz** profitieren. Diese ist ein vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg initiiertes Netzwerk für alle Unternehmen, Institutionen und Initiativen, die in der Forst- und Holzbranche aktiv sind. Hier engagiert sich die WiRO, um heimische Akteure stärker zu vernetzen und sie in das Cluster einzubinden.

Aus dieser Einbindung ist u. a. das aus EFRE-Mitteln geförderte **Projekt „Holzkompetenz hoch drei“** entstanden, in dem sich unter Federführung der WiRO die Landkreise Ostalbkreis, Heidenheim und Schwäbisch Hall zusammengeschlossen haben. Als ein Ergebnis dieses Projekts führen die genannten Landkreise sowie die WiRO seit dem Jahr 2012 im jährlichen Turnus einen **Regionalen Holzbautag** durch. Der Regionale Holzbautag adressiert private und öffentliche Bauherren, Entscheidungsträger, Architekten, Tragwerksplaner und sonstige relevante Akteure und informiert über die Chancen und Potenziale des Baustoffes Holz. Im Jahr 2022 musste die Veranstaltung leider abgesagt werden, sie soll 2023 turnusgemäß im Landkreis Heidenheim fortgeführt werden.



Zur Analyse und Stärkung der Holzbranche in der Region ist zum 1. Juli 2022 zudem das neue Projekt „Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttemberg“ gestartet. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg fördert im Rahmen der Holzbau-Offensive und des Programms „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ die Region Ostwürttemberg mit diesem Projekt. Im Rahmen des Projektes werden in 1,5 Jahren Laufzeit zwei Studien ausgearbeitet, um so die Ist- Situation in der gesamten Holz-Wertschöpfungskette zu analysieren und dann konkrete Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen zu können. Zur Umsetzung des Projekts wurde bei der WiRO ein Projektmanagement-Team eingerichtet, das die Projektmaßnahmen umsetzt und externe Partner steuert.

Ostwürttemberg als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft



Einer eigenen Erhebung zufolge sind in Ostwürttemberg über 2.500 Unternehmen, Selbständige und weitere Akteure in der zwölf Teilbereiche umfassenden **Kultur- und Kreativwirtschaft** tätig. Schwerpunkte liegen v. a. in der **Designwirtschaft**, zu der sich fast ein Viertel aller Akteure in der Region zuordnen lassen. Ihr kommt dabei eine wichtige Rolle zu, da unternehmensnahe Dienstleistungsangebote in den Bereichen Mediendesign, Produktdesign oder Kommunikation in der globalisierten Wissens- und Informationsgesellschaft weiterhin an Bedeutung gewinnen werden.

Hierbei hat sich nicht nur am Standort Schwäbisch Gmünd und im Umfeld der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd ein Schwerpunkt an Dienstleistungsunternehmen von **kleinen Gestaltungsbüros** bis hin zu **renommierten Werbeagenturen** und **Büros für Produktgestaltung** herausgebildet, sondern die Unternehmen sind in der gesamten Region vertreten. Hinter der Designwirtschaft umfassen die Teilbereiche Werbemarkt und Architekturmarkt rund 15 % bzw. 13 % der Unternehmen und auch die immer bedeutender werdende Software- und Games-Industrie ist schon jetzt durch jeden zehnten Akteur vertreten.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist nicht nur ein in sich geschlossener bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern auch eine **unterstützende Querschnittsbranche** für andere regionale Kompetenzfelder wie z. B. die Automotive-Branche oder den Maschinen- und Werkzeugbau. Hier ist sie wichtiger Wettbewerbsvorteil und trägt damit zur Attraktivitätssteigerung der ganzen Wirtschaftsregion bei.

Fast 300 Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft in Ostwürttemberg haben sich in eine entsprechende **Firmendatenbank** eintragen lassen und möchten in ein regionales, mit Unterstützungsaktivitäten gespeistes Netzwerk eingebunden sein. Diese und weitere Informationen sind in einer Branchenbroschüre und im Internet (*www.ostwuerttemberg.de/kultur-und-kreativwirtschaft*) zusammengefasst.



In Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf, der Wirtschaftsförderung der Stadt Aalen, der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) veranstaltet die WiRO seit 2015 im jährlichen Turnus das **Kreativ-Forum Ostwürttemberg,** welches sich mit aktuellen branchenrelevanten Themen, Forschungsansätzen, Herausforderungen und Strategien beschäftigt. Im Jahr 2022 wurde das Format als zweiteilige digitale Veranstaltung (im Mai und Oktober) mit Impulsen zum Thema „Incentives setzen durch Gamification – Ansätze aus der Kultur- und Kreativszene“ durchgeführt.
Die Region arbeitet eng mit dem von der **MFG** organisierten **Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg** zusammen. Dies ist eine Plattform, die den branchenübergreifenden Austausch fördert, kreative Start-ups und Jungunternehmen berät und wichtige Akteure miteinander vernetzt. In diesem Rahmen finden abwechselnd in Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd **kostenlose Orientierungsberatungen und Seminare** für Existenzgründer, Freiberufler, Selbständige und Unternehmen der Branche statt. Im Jahr 2022 wurden zwei Beratungstermine durchgeführt. Im Mai in digitaler Form und im November in Präsenz. Hierfür konnten die Räume der WiRO in Schwäbisch Gmünd zur Verfügung gestellt werden.
Zudem wurden verschiedene Seminare und Workshops angeboten, wie z. B. der zweitägige Kreativworkshop für KMU „creatables“ in Kooperation mit der eule gmünder wissenswerkstatt der Technischen Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V. oder ein Praxisworkshop zum Thema „Agiles Projektmanagement und agile Teamarbeit“.

Ostwürttemberg als Standort der (Erneuerbaren) Energien

In Ostwürttemberg ist eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen ansässig, die in **unterschiedlichen Bereichen der (Erneuerbaren) Energien** tätig sind. Dabei decken sie von der Energieerzeugung bis hin zur Energiespeicherung verschiedene Bereiche der Wertschöpfungskette ab. Die Hochschule Aalen leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag bei der **Forschung und Entwicklung**, beispielsweise bei neuen Energiespeichertechnologien, der Ausbildung von Fachkräften und beim Wissenstransfer. In Ostwürttemberg gibt es verschiedene Modellprojekte wie z. B. das „Bioenergiedorf" Gussenstadt, die energieautarke Gemeinde Rainau oder die Modellkommune Elektromobilität Schwäbisch Gmünd.



Die WiRO hat die Region **hinsichtlich dieser Kompetenzen** untersucht und Ergebnisse zusammengetragen. Diese werden in der Standortkommunikation eingesetzt und sind in Form eines Internetauftritts (*www.ostwuerttemberg.de/erneuerbare-energien*) aufbereitet, um Transparenz zu schaffen. Gleichzeitig bilden sie auch die Basis für die Vernetzung der branchenrelevanten Akteure auf regionaler Ebene.

Die WiRO ist neben den Landkreisen Ostalbkreis und Heidenheim, dem Energiekompetenzzentrum Ostalb e.V. sowie der IHK Ostwürttemberg Kooperationspartner der Hochschule Aalen, bei der die **Regionale Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF)** angesiedelt ist. Die KEFF wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert und soll Unternehmen kostenlos und unabhängig Energieberatungsangebote vermitteln sowie die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen unterstützen.

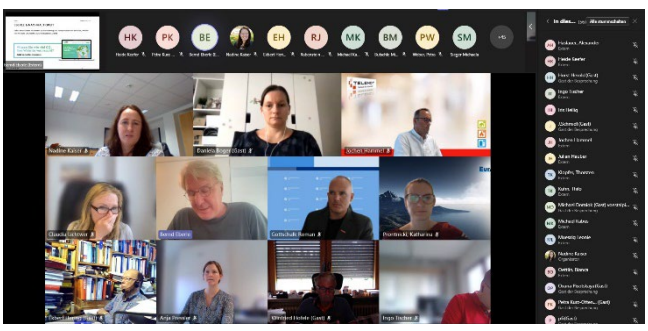
Ostwürttemberg als Wasserstoff-Standort



Wasserstoff, der mit Strom aus erneuerbaren Energien produziert wird, ist das Schlüsselelement für die Energiewende. Ideal geeignet für den Sektor Kopplung trägt Wasserstoff damit zur Defossilisierung der Energieversorgung bei. Insbesondere in ländlichen Regionen kann mit Brennstoffzellen- und Elektrolysetechnologien lokale Wertschöpfung geschaffen werden. Daraus ergeben sich vielseitige Chancen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsregion Ostwürttemberg. Die von der WiRO koordinierte Austauschplattform „Arbeitskreis Wasserstoff" hat bisher dreimal digital stattgefunden. Ziel ist den Wissenstransfer, den Kompetenzaufbau und die Vernetzung in der Region Ostwürttemberg insbesondere der regionalen Förderprojekte im Bereich Wasserstoff zu fördern. Die Firmendatenbank der WiRO wurde um das Kompetenzfeld „Wasserstoff" erweitert und zudem gibt es auch eine neue Branchen-Website zum Thema Wasserstoff.

UnternehmerTREFF digital – digitale Austauschplattform für Unternehmen in der Region Ostwürttemberg

Im Rahmen des seit Juli 2020 regelmäßig stattfindenden UnternehmerTreffs digital lädt die WiRO die regionalen Unternehmen sowie Wirtschaftsakteure bei einem digitalen Austausch dazu ein, aktuelle fachspezifische Themen auf dieser Plattform zu diskutieren und ermuntert zu einem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Unternehmerinnen und Unternehmer haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihr Fachthema vor einem breiten Publikum zu präsentieren sowie Impulse von außen zu erhalten. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in das Arbeitsumfeld anderer Betriebe und ebenfalls Impulse für die eigene Arbeit.



Im Jahr 2022 wurden zwölf UnternehmerTREFFs mit insgesamt mehr als 680 Teilnehmern zu **verschiedenen Branchen und Themengebieten** veranstaltet. An den regelmäßig angebotenen Terminen nehmen in der Regel zwischen 20 und 80 Personen

teil. Durch ihren bewusst sehr breit gefächerten Einladungsverteiler befördert die WiRO den **Austausch über die interdisziplinären Grenzen hinweg**.

Strategiefeld (II): Ostwürttemberg als Innovationsstandort stärken

Ostwürttemberg ist mit 46,5 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit an der Spitze unter den zwölf Regionen Baden-Württembergs (35,6 %), die die höchsten Anteile an Beschäftigten im **Produzierendem Gewerbe** haben.

Um sich Wettbewerbsvorteile zu sichern, ist eine **starke Innovationstätigkeit** überaus wichtig. Deshalb kommt der Sicherung und Weiterentwicklung Ostwürttembergs als „**Raum für Talente und Patente**“ und damit als Innovationsstandort eine hohe Bedeutung zu. Die Region ist in diesem Zusammenhang nicht nur beim Innovationsindikator „Patentintensität“, sondern zumindest auch bei der „FuE-Personalintensität“ (FuE-Personal in Vollzeitäquivalenten bezogen auf die Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten) überdurchschnittlich gut positioniert. So beträgt bei letzterem Indikator der Wert Ostwürttembergs zum aktuell verfügbaren Stand (d. h. bezogen auf das Jahr 2017) 2,6 %, während der Wert Baden-Württembergs lediglich 2,5 % beträgt.

Insgesamt gesehen herrscht laut Studie der Prognos AG zu den **regionalen Innovationssystemen** eine relative Homogenität innerhalb der Regionen Baden-Württembergs. So weist Ostwürttemberg beispielsweise bei den Indikatoren „Innovationsleistung KMU“ und „Innovationsbeteiligung KMU“, wobei KMU für kleine und mittlere Unternehmen steht, die praktisch gleichen Indexwerte wie Baden-Württemberg auf.

Um diese aktuell gute Position zu stärken und auszubauen, pflegt die WiRO einen allgemeinen Austausch zum Thema **Innovationsmanagement** und unterstützt mit verschiedenen Maßnahmen.

Innovationsunterstützung im Rahmen der regionalen Kompetenzfelder und Netzwerkaktivitäten



Sehr viele im Rahmen der regionalen Kompetenzfelder initiierte Netzwerkaktivitäten befassen sich per se mit Innovationsaspekten. Die WiRO organisiert und unterstützt im Sinne des **Wissenstransfers in die Praxis** Veranstaltungen z. B. mit den Hochschulen in der Region und anderen Partnern zu aktuell interessanten Themen.

Dazu gehört u. a. das mit dem Institut für Antriebstechnik (IAA) der Hochschule Aalen als Partner ausgerichtete **Aalener Kolloquium antriebstechnische Anwendungen (AKAA)** in Aalen.

Ein **zentrales Zukunftsfeld** ist das Themengebiet **Wasserstoff**. Der Automobilsektor steht vor entscheidenden Umbrüchen, nicht nur für die OEMs, sondern auch für viele Zulieferer – so auch in der Region Ostwürttemberg. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Gmünd sowie den beiden Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis rief die WiRO 2021 einen **regionalen Arbeitskreis „Wasserstoff“** ins Leben, um den **Wissenstransfer**, den **Kompetenzaufbau** und die **Vernetzung** in der Region Ostwürttemberg zu fördern.

Regionale Innovationssysteme

Die WiRO ist regionaler Partner des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie der umsetzenden Prognos AG im Projekt **„Regionale Innovationssysteme“**. In diesem Rahmen sollen in ganz Baden-Württemberg und damit auch in Ostwürttemberg regionale Innovationssysteme identifiziert und analysiert und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, um die regionale Innovationskraft halten und ausbauen zu können.

Der gemeinsam mit der RegioClusterAgentur Baden-Württemberg (ehemals Cluster Agentur Baden-Württemberg) gestartete Strategiedialog dient dazu, Innovationstrends in Ostwürttemberg zu identifizieren und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Initiierung von FuE-Verbundprojekten zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“



Die Region Ostwürttemberg steht vor Chancen und Herausforderungen. Die **wirtschaftliche Transformation**, **Digitalisierung** und vor allem die **neue Mobilität** fordern den vollen gesamtregionalen Einsatz und einen engen Schulterschluss.

Die WiRO, die IHK Ostwürttemberg, die beiden Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis sowie die Großen Kreisstädte Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen und Giengen hatten im Jahr 2021 ihre Kräfte in der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg gebündelt, mit der man an vergangene Erfolge früherer Zukunftsinitiativen anknüpfen konnte. Ebenso beteiligt sind die Agentur für Arbeit, Südwestmetall, IG Metall und die regionalen Hochschulen. Hinzukommen der Regionalverband, die Jobcenter Heidenheim und Ostalb, die Handwerkskammer, der DGB, die Start-up-Region sowie das Digitalisierungszentrum. Im Rahmen der sechs Themenfelder **„Technologie und Innovation“**, **„Beschäftigung und Qualifizierung"**, **„Infrastruktur, Mobilität und Energiewende“**, **„Nachhaltigkeit und Klimaschutz“**, **„Start-up und Geschäftsmodelle“** sowie **„Standortmarketing und -entwicklung“** (Leitung durch die WiRO) wurden innovative, kreative Ideen entwickelt, um die Zukunft Ostwürttembergs gemeinsam und erfolgreich zu gestalten. Die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ hat im Jahr 2022 Leitziele für die Region und entsprechende Projektideen in den sieben Workshops definiert, die nun in Angriff genommen werden und die im Masterplan Ostwürttemberg 2030 fixiert wurden. Gemeinsam mit der IHK Ostwürttemberg organisierte die WiRO am 9.11.2022 den Zukunftskongress „Transformation: jetzt!“ im Sparkassen Business Club der Heidenheimer Voith-Arena mit rund 250 Teilnehmenden. Mit zwei Vorträgen sowie vier Impulsen in Paneldiskussionen bot der Zukunftskongress die Möglichkeit, in die Themen Klimaneutralität, Wasserstoffregion Ostwürttemberg, Transformationsnetzwerk sowie gestärkte Start-up- und Innovationsstrukturen einzutauchen.

Innovationspreis Ostwürttemberg für Talente und Patente

Erfindergeist, Kreativität und Talente sind wesentliche Motoren der Wirtschaftskraft in Ostwürttemberg. Dahinter stehen **Leistungen** von Menschen und Unternehmen, die mit dem Innovationspreis Ostwürttemberg gewürdigt werden sollen und damit auch Ansporn für andere sein können.



Der Innovationspreis Ostwürttemberg wurde im Jahr 2000 von der WiRO, der IHK Ostwürttemberg, der Kreissparkasse Ostalb und der Kreissparkasse Heidenheim ins Leben gerufen. Organisiert wird die Ausschreibung im Wechsel von IHK und WiRO. Vergeben wird der Preis für herausragende Leistungen in den Bereichen „Sieger / Preisträger / Auszeichnungen“, „Gründungen und junge Unternehmen“ und „Patente“. Teilnehmen können Einzelpersonen und Unternehmen mit Sitz in Ostwürttemberg, die im Ausschreibungsjahr nationale oder internationale Preise / Auszeichnungen erhalten haben oder Erfinder bzw. Inhaber eines Patentes sind, das in diesem Ausschreibungszeitraum erteilt wurde. Insgesamt wurden bereits **weit über 1.000 Teilnehmende**, die alle bereits Sieger und Leistungsträger sind, in Dokumentationen, auf Social Media und im Internet (*www.talente-und-patente.de*) präsentiert und gewürdigt.

Ein **regionales Highlight** ist die jährliche Preisverleihung, die abwechselnd von der Kreissparkasse Ostalb und der Kreissparkasse Heidenheim, welche auch das Preisgeld zur Verfügung stellen, ausgerichtet wird. 2022 fand die Verleihung auf Schloss Kapfenburg in Lauchheim statt. Ausgezeichnet wurden die Bader Pulverbeschichtungen GmbH aus Aalen-Fachsenfeld in der Kategorie Patente, die CFD Schuck Ingenieurgesellschaft mbH aus Heidenheim und Herr Prof. Dr.-Ing. Günter Dittmar aus Aalen in der Kategorie Sieger / Preisträger / Auszeichnungen. In der Kategorie Gründungen und junge Unternehmen wurde THE FORCE CT GmbH aus Heidenheim ausgezeichnet. Den Juniorpreis erhielt Linus Lutz aus Westhausen.

Strategiefeld (III): Ostwürttemberg als Standort für Fachkräfte sichern

Aufgrund der **demografischen Entwicklung** und der **sehr positiven Entwicklung vieler regionaler Unternehmen** einhergehend mit einem kontinuierlichen Beschäftigungsaufbau ist auch in Ostwürttemberg eine Anspannung auf dem Arbeitsmarkt gegeben, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde. Dieser Entwicklung – deren Tendenzen und Prognosen beispielsweise durch den Fachkräftemonitor der baden-württembergischen IHKs, die Jobbörse der Agentur für Arbeit, die Stellenangebote im Fachkräfteportal Ostwürttemberg und durch Unternehmensaussagen bestätigt werden – wird deshalb z. B. mit der unter der aktiven Beteiligung der WiRO angestoßenen **Fachkräfteallianz** und der ihr zugehörigen **Fachkräftekampagne Ostwürttemberg** begegnet.

Wegen der aktuellen Entwicklungen bei der Versorgung Ostwürttembergs mit Fachkräften und der Perspektiven muss sich die Region zu einem Standort entwickeln, der sowohl als **Arbeits- wie auch als Lebensraum attraktiv für qualifizierte Arbeitskräfte** ist. Die Positionierung als Standort für Fachkräfte und damit die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist eine Aufgabe, die verschiedene Bereiche des Wirtschaftslebens und der Bildung betrifft.

Eine nachhaltige Sicherung des Fachkräftebedarfs kann nur in einer **gemeinschaftlichen Anstrengung** verschiedenster unterstützender Akteure und nur im **regionalen Konsens** stattfinden. Deshalb wurde die Zukunftsinitiative Ostwürttemberg um das Leitprojekt **„Fachkräfte für Ostwürttemberg“** erweitert. In ihm werden unter dem Motto **„Sensibilisieren – Entwickeln – Binden – Werben“** Strategien und Lösungen erarbeitet, wie man dem prognostizierten Fachkräftemangel begegnen kann. Auch in der 2021 gestarteten Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“ wird dem Thema Fachkräftesicherung eine bedeutende Rolle zukommen.

Fachkräfteallianz Ostwürttemberg

Die gemeinsam von der WiRO und der IHK Ostwürttemberg koordinierte **Fachkräfteallianz Ostwürttemberg**, zu der sich 22 regionale Partner und die kommunalen Wirtschaftsförderer zusammengeschlossen haben, wurde im Jahr 2012 gegründet. Seither wurden in zahlreichen **Arbeitsgruppensitzungen** mit Vertreterinnen und Vertretern der Allianzpartner **rund 80 Projekte** sowie weitere Ideen und Handlungsbedarfe formuliert und angestoßen, um Ostwürttemberg als einen für Fachkräfte attraktiven Standort zu entwickeln. Hierzu trafen sich verschiedene Projektgruppen unter der Federführung eines Allianzpartners zur Entwicklung von konkreten Einzelmaßnahmen. Die entsprechenden Projekte wurden in einer **Dokumentation** zusammengestellt, die online abrufbar ist (*www.ostwuerttemberg.de/services-fuer-fachkraefte*).

Ebenfalls aus der Fachkräfteallianz Ostwürttemberg entstanden ist in jüngerer Zeit die Qualifizierungsoffensive Ostwürttemberg, die zum Ziel hat, Unternehmen und deren Mitarbeitende für das Thema Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung zu sensibilisieren.

Vor dem Hintergrund des sich immer weiter verstärkenden Fachkräftemangels in Ostwürttemberg, der sich durch alle Berufsgruppen und Wirtschaftszweige zieht, besteht dringender Handlungsbedarf für die Partner der Fachkräfteallianz. Die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels bekommen die Unternehmen der Region schon jetzt mit voller Wucht zu spüren und ein Wettbewerb um die besten Talente ist im Gange. Ohne Zuwanderung von Fachkräften wird die Region das Problem nicht lösen können. Auch die ökologische und digitale Transformation schreitet in großen Schritten voran. Das bevorstehende Aus für den Verbrennungsmotor sowie die Entstehung neuer Arbeitsplätze in Bereichen wie Wasserstoff- oder Batterietechnologien stellen nur einen kleinen Teil der neuen Qualifizierungsanforderungen für Beschäftigte in der Industrie und in den Handwerksbetrieben dar. Deshalb haben die Partner der Fachkräfteallianz Ostwürttemberg im November 2022 die im Jahr 2012 geschlossene **Vereinbarung aktualisiert**, mit Unterschriften neu besiegelt und einen **Aktionsplan** formuliert. In enger Anbindung an die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ sollen konkrete Fachkräfte-Projekte in der Region gemeinschaftlich umgesetzt werden.

Ansatzpunkte der WiRO im Rahmen der Fachkräfteallianz Ostwürttemberg

Bindung und Aktivierung internationaler Studierender

Als Resultat der bisherigen guten Zusammenarbeit mit den akademischen Auslandsämtern der vier staatlichen Hochschulen in Ostwürttemberg werden auch weiterhin Maßnahmen durchgeführt, die sich auf die Zielgruppe der ausländischen

Studierenden fokussieren. Diese beziehen sich insbesondere auf die **Willkommenskultur** und damit einhergehend auf die **Bindung und Aktivierung der rund 900 internationalen Studierenden** und der zahlreichen ausländischen Wissenschaftler und Dozenten an den Hochschulen. Verschiedene Projekte sind gemeinsam mit den akademischen Auslandsämtern und der Hochschulen und weiteren Partnern der Fachkräfteallianz entstanden, so u. a. das „Ostwürttemberg-Botschafter-Programm“ oder das vom Wirtschaftsministerium geförderte „Willkommensbüro für internationale Studierende in Ostwürttemberg“ (WISO), auf dessen Grundlage das Welcome Center Ostwürttemberg aufbauen konnte.

Welcome Center Ostwürttemberg

Im September 2020 nahm das **Welcome Center Ostwürttemberg** den Betrieb auf. Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg baut die WiRO als Träger gemeinsam mit der Hochschule Aalen und dem dortigen Akademischen Auslandsamt das Welcome Center als **Anlauf-, Erstberatungs- und Informationsstelle für Unternehmen, internationale Fachkräfte und internationale Studierende in der Region Ostwürttemberg** auf.

Das Welcome Center unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund beim Start in der Region und gibt einen Überblick zu allen Fragen des Ankommens und der Integration in der Arbeitswelt. Dabei übernimmt die Einrichtung die Erstberatung und weiterhin eine Lotsenfunktion, indem auf die anderen regionalen Akteure und Spezialisten zur richtigen Zeit verwiesen wird. Des Weiteren werden Unternehmen und Personalverantwortliche bei allen Fragen der Personalbeschaffung und erfolgreichen Integration internationaler Fachkräfte unterstützt.

Die Gesamtkoordination und die Leitung des Welcome Centers Ostwürttemberg ist bei der WiRO angesiedelt. Zwei Mitarbeiterinnen sind zudem an der Hochschule Aalen für das Projekt tätig. Das Leistungsportfolio umfasst Beratungs-, Informations- und Veranstaltungsangebote, die in der gesamten Region Ostwürttemberg verfügbar sind.

Neben der Landesförderung unterstützen der Ostalbkreis sowie die Städte Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd das Projekt mit einem zusätzlichen Jahresbeitrag.



Seit Projektstart im September 2020 wurden bisher 1.875 internationale Fachkräfte, rund 350 Unternehmen sowie 640 Multiplikatoren erreicht. Im Jahr 2022 stellte vor allem auch die Beratung der nach Deutschland geflüchteten Ukrainer in Folge des Angriffskrieges einen Schwerpunkt dar.

Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen sind über die Website *www.welcome-center-ostwuerttemberg.de* abrufbar.

Fachkräftekampagne „Erstaunliches Ostwürttemberg“

In Verbindung mit der Fachkräfteallianz Ostwürttemberg als Instrument der Standortentwicklung steht die unter Federführung der WiRO und der IHK Ostwürttemberg umgesetzte **Fachkräftekampagne „Erstaunliches Ostwürttemberg“** als wichtiger Bestandteil dieser Gesamtinitiative. Sie deckt maßgeblich den Aspekt **„Werben“** ab, hat mit ihren Ergebnissen am Ende jedoch auch wieder enge Berührungspunkte mit den Aspekten **„Binden“** und **„Sensibilisieren“**.



Die **Fachkräftekampagne Ostwürttemberg mit dem Arbeitgeberportal im Zentrum** ist das prägende Instrument der Region, um Unternehmen bei ihrer gezielten Anwerbung von Fachkräften aus dem In- und Ausland zu unterstützen und die Bindung von Studierenden und Absolventen an die Region zu stärken. In der Innen- wie auch in der Außenwirkung trägt sie zur **weiteren positiven Imagebildung für den Lebens- und Arbeitsraum** bei. Die Kampagne wird in verschiedenen Print- und Onlinemedien sowie im Rahmen von Messen und Veranstaltungen beworben.

Ansatzpunkte der WiRO im Rahmen der Fachkräftekampagne Ostwürttemberg

Fachkräfteportal Ostwürttemberg



Das von der WiRO zusammen mit der IHK Ostwürttemberg initiierte Fachkräfteportal Ostwürttemberg liefert kompakt und übersichtlich Informationen zu ausgewählten Arbeitgebermarken aus der Region und verweist auf die vielseitigen Karrieremöglichkeiten und offenen Stellen (*www.erstaunliches-ostwuerttemberg.de*). Das Angebot **unterstützt die Unternehmen Ostwürttembergs bei der Akquise von Fachkräften**, indem diese hier u. a. gezielt nach interessanten Arbeitgebern mit attraktiven Jobangeboten suchen können.

Zurzeit sind im Fachkräfteportal mehr als 190 Arbeitgeber eingebunden. Das Fachkräfteportal bietet zudem übersichtliche und kompakte Informationen zum attraktiven Arbeits- und Lebensort Ostwürttemberg.

JobZentrale Ostwürttemberg



Seit Juli 2021 stellt die WiRO die neue JobZentrale für die Region Ostwürttemberg bereit. Unter *www.jobs-in-ostwuerttemberg.de* werden tagesaktuell regionale Job- und Stellenangebote sowie Ausbildungs- und Praktikumsstellen gebündelt und geben einen transparenten Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten des Arbeitsmarkts in der Region.

Mithilfe eines sogenannten „Crawlers“ des Anbieters Jobnet.AG werden automatisch verfügbare Jobangebote aus unterschiedlichsten Kanälen gebündelt dargestellt, beispielsweise aus gängigen Internetstellenbörsen, regionalen Stellenbörsen, der Agentur für Arbeit oder auch Websites von Unternehmen. Nutzer sehen in einer Übersicht, welche Stellenangebote der verschiedenen Berufsbilder aktuell verfügbar oder tagesaktuell hinzugekommen sind.

Das neue Angebot bietet eine ideale Ergänzung zum Fachkräfteportal Ostwürttemberg sowie den regionalen Fachkräfteaktivitäten.

Beteiligung an Kongressen und Messen

Die Wirtschaftsregion Ostwürttemberg präsentiert sich den **Fachkräften von morgen** als Standort mit Zukunft. Auf ausgewählten **Messen und Kongressen** beteiligt sich die WiRO seit mehreren Jahren mit Partnern, um zu zeigen, dass es sich lohnt, in den „Raum für Talente und Patente“ zu kommen und dort Wurzeln zu schlagen. Studierende und Absolventen von Hochschulen als Fachkräfte in spe können sich hier über die Region als Lebensstandort und ihre Arbeitgeber informieren.



In diesem Rahmen organisiert die WiRO jährlich im Oktober einen Gemeinschaftsstand Ostwürttemberg bei der **Aalener Industriemesse – AIM for Students**. In der Regel sind an diesem Gemeinschaftsstand sechs bis acht regionale Partnerunternehmen beteiligt. Die WiRO unterstützt damit neben dem regionalen Fachkräftemarketing auch Firmen darin, kostengünstig, zielgerichtet und ohne größeren Aufwand ihre Fachkräfteakquise und ihr Personalmarketing zu erweitern.



Daneben beteiligte sich die WiRO an der MAKE Ostwürttemberg 2022 in Ellwangen und koordinierte dort den Regionsstand. Die MAKE zeigt Entwicklungen bei Digitalisierung mit IoT, virtual und Augmented Reality und Gaming, kreative Methoden, Energie, Nachhaltigkeit und Individuelles handgemacht. Sie ist nicht nur eine Kontaktbörse für Interessierte, Kunden und Unternehmen, sondern ebenso Ausbildungs- und Jobbörse.

Zudem wird die digitale Karriereplattform KLICKin der Masterstudierenden des Gesundheitsmanagements der Hochschule Aalen von der WiRO als Kooperationspartner unterstützt.

Im August 2022 koordinierte die WiRO den ersten Makeathon für Jugendliche in Ostwürttemberg. Zwei Tage hatten die 25 Teilnehmenden Zeit, um unter dem Motto „Leben in der Zukunft“ ein innovatives Projekt zu planen und umzusetzen. Zunächst wurden die Jugendlichen in Kreativworkshops inspiriert, anschließend entwickelten sie ihre Ideen. Am darauffolgenden Tag ging es dann an die Umsetzung der Konzepte. Der Makeathon wurde gefördert durch den Ostalbkreis und den Landkreis Heidenheim sowie organisiert von der Hochschule Aalen (vertreten durch das Schülerforschungszentrum und explorhino Schülerlabor) gemeinsam mit der Zukunftsakademie Heidenheim, der eule gmünder wissenswerkstatt und mit Unterstützung der Bildungsregion Ostalbkreis sowie der WiRO.





Strategiefeld (IV): Standortberatung und Unternehmensbetreuung

Unter dem Motto „Informieren – Fördern – Beraten – Vernetzen“ betreut die WiRO Unternehmen bei der Ansiedlung und vor allem in der Bestandspflege und bei der Vernetzung. Insgesamt kommt den beiden letztgenannten Aspekten und damit der Sicherung bestehender Arbeitsplätze eine weitreichende Bedeutung zu.

Standortberatung und -betreuung, Vermittlung von Kooperationspartnern

Zur Standortberatung und -betreuung gehört die Bereitstellung von **Standort- und Wirtschaftsinformationen**, die online abgerufen werden können oder in Printform zur Verfügung stehen. Diese werden mit Daten und Fakten zu den 53 Kommunen, den relevanten Institutionen, Netzwerken und Aufgabenbereichen der WiRO verknüpft. Ein wichtiges Instrument ist dabei der Imageflyer „Die Wirtschaftsregion Ostwürttemberg“, der sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erscheint und der mit austauschbaren Inhalten je nach Einsatzzweck bestückt werden kann.



Weiterreichende Informationen und individuelle Beratungen durch die WiRO konzentrieren sich v. a. auf die **Angebote und Nutzungsmöglichkeiten von Netzwerken**. Die WiRO nimmt Anfragen von innerhalb als auch von außerhalb der Region zu Kooperationen auf und leitet diese – aufgrund ihrer tiefen Branchenkenntnis – an möglicherweise infrage kommende Unternehmen weiter, die in die informellen Branchen- und Technologienetzwerke eingebunden sind. Auf diese Weise können potenziell weit über 1.800 Unternehmen auf den Ebenen Geschäftsführung, Forschung und Entwicklung, Personal, Kommunikation und Marketing in Ostwürttemberg adressiert und eingebunden werden.

MARKETING CLUB OSTWÜRTTEMBERG

Der **Marketing Club Ostwürttemberg e.V.** (*www.mcow.info*) ist kein spezifisches Branchen- oder Technologienetzwerk. Dennoch ist er seit seiner Gründung im Jahr 2000 ein wichtiges und von der WiRO vorangetriebenes Netzwerk, indem er branchenübergreifend Treffpunkt für alle ist, die in Unternehmen und Institutionen leitende Funktionen innehaben oder Verantwortung im Marketing tragen sowie für Medien-Dienstleister und Consulter. Eingebunden sind ebenso alle vier regionalen Hochschulen, um gezielt Wissen aus den marketingrelevanten Studiengängen einzubringen und frühzeitig Studierende mit potenziellen Arbeitgebern zusammenzubringen.

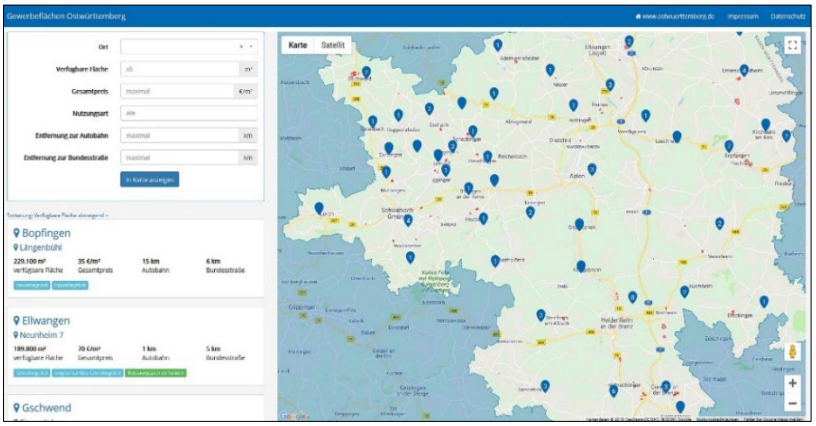
Hier bestehen vielfältige Möglichkeiten, über Betriebsbesuche und Forumsveranstaltungen Partner zusammenzuführen, Marketingkompetenzen in den Firmen zu stärken und gemeinsam für den Wirtschaftsstandort Ostwürttemberg zu werben. Das Netzwerk besteht aus ca. 146 Mitgliedern und jährlich können in zwölf Veranstaltungen und zusätzlichen Akademieangeboten mehrere hundert weitere Unternehmensvertreter aus allen Branchen und Betriebsgrößen einbezogen werden.

Unterstützung bei der Suche nach und Vermarktung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien



Die WiRO ist Partner der Kommunen und unterstützt diese bei der Standortwerbung und der Vermarktung von Gewerbeflächen hinsichtlich potenzieller Investoren, z. B. im Rahmen der Projektentwicklungs- und Gewerbeimmobilienmesse **Expo Real** in München. Unter dem Dach des Landes Baden-Württemberg bietet die WiRO seit einigen Jahren einen Gemeinschaftsstand für Akteure der Region, Unternehmen sowie Kommunen an. Langjähriger Mitaussteller ist u. a. das Partnerunternehmen Aalener Treuhand Gewerbe-Immobilien GmbH, das auch 2022 wieder am regionalen Messeauftritt beteiligt war.

Dass Ostwürttemberg ein gefragter Wirtschaftsstandort ist, beweisen die Standortanfragen, die die Region i. d. R. über Baden-Württemberg International erreichen. In 2022 belief sich die Zahl der Anfragen auf 28**,** darunter interessante Projekte aus den Bereichen Halbleiterproduktion, Wasserstoffproduktion/Elektrolyse und der Produktion von Lithium-Ionen-Batterien.



Ein wichtiges Instrument ist die regionale **Gewerbeflächendatenbank** (*www.gewerbeflaechen-ostwuerttemberg.de*), die über die Google Maps-basierte Verortung und die Darstellung des jeweiligen Gewerbegebiets inklusive Exposé-Funktion jede der 53 Kommunen sowie jeder der beiden Landkreise in Ostwürttemberg individuell für sich nutzen kann. Die Informationen zu den zur Vermarktung freigegebenen Gewerbeflächen, die die Kommunen der WiRO initial in einem aufwändigen Prozess, den der Regionalverband Ostwürttemberg durch die Bereitstellung entsprechender GIS-Daten unterstützt hat, meldeten, können von den Nutzern auf Regions-, Landkreis- und kommunaler Ebene abgerufen werden. Die Gewerbeflächendatenbank wird kontinuierlich aktualisiert und enthält derzeit rund 80 Gewerbegebiete mit über 190 ha Fläche.

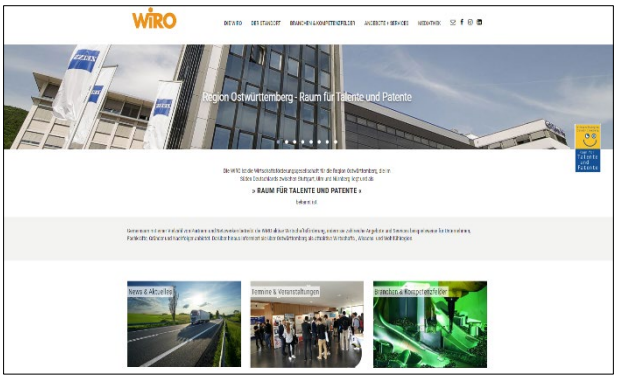
Seit Oktober 2022 sind die Gewerbeflächen aus Ostwürttemberg zusätzlich in der landesweiten Gewerbeflächendatenbank www.findyourland.de gelistet.

Strategiefeld (V): Standortkommunikation

Die WiRO informiert über die Stärken der Region in Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität unter dem Motto **„Raum für Talente und Patente“** und **„Erstaunliches Ostwürttemberg“**. Die Standortkommunikation ist eng verknüpft mit den anderen Strategiefeldern.

Die Wahl der Instrumente und die Kernbotschaften richten sich nach dem Kommunikationsziel und der Zielgruppe. Sie umfassen eine breite Palette von Veranstaltungen und Messen, Pressearbeit sowie Print- und Online-Publikationen. Das Kommunikationsziel reicht von der allgemeinen Imagesteigerung der Region als attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsstandort – besonders im Rahmen der Fachkräftekampagne Ostwürttemberg – bis zu konkreten Angeboten für eine Branche bzw. einen Interessenten oder die Kommunikation der Region als Investitions- und Gründungsstandort.

Internetplattform www.ostwuerttemberg.de



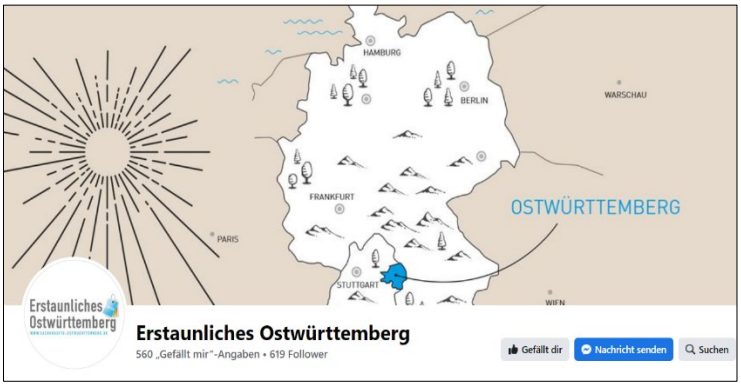
Auf ihrer **Internetplattform** (*www.ostwuerttemberg.de*) hat die WiRO ein umfassendes Online-Informations- und Serviceangebot geschaffen. Dort sind in übersichtlicher Form die Services der WiRO für Unternehmen, für Fachkräfte sowie für Gründer und Nachfolger aufgeführt. Außerdem informiert die WiRO über Ostwürttemberg als Wirtschafts-, Wissens- und Wohlfühlregion, listet verschiedene Standortangebote auf und stellt eine Verknüpfung zu den Inhalten des Fachkräfteportals Ostwürttemberg (*www.erstaunliches-ostwuerttemberg.de*) her.

Eine weitere wichtige Informations- und Vernetzungsquelle stellt die **Firmendatenbank Ostwürttemberg** dar, die rund 1.000 Unternehmen mit entsprechenden Kerninformationen auflistet (*www.ostwuerttemberg.de/angebote-services/firmendatenbank*).

Seit Juli 2022 verfügt die WiRO über modernisierte und aktualisierte Branchenwebsites. Mithilfe einer Unterteilung in acht verschiedene Bereiche, informiert die WiRO jeweils über branchenrelevante Angebote und Nachrichten (www.ostwuerttemberg.de/kompetenzfelder/im-ueberblick).

Social Media

Botschaften und Themen im Rahmen der Kampagne Erstaunliches Ostwürttemberg werden auch auf **Facebook** und seit 2019 auf **Instagram** platziert. Seit 2020 ist die WiRO außerdem mit einem Profil in **LinkedIn** vertreten.
www.facebook.com/TalenteundPatente
www.instagram.com/erstaunliches_ostwuerttemberg
www.linkedin.com/company/region-ostwuerttemberg-wiro



Was macht Ostwürttemberg mit seinen rund 448.000 Einwohnern in 53 Städten und Gemeinden zum „Raum für Talente und Patente"? Was macht die Region lebens- und liebenswert? Die Region Ostwürttemberg bietet zahlreiche attraktive Arbeitgeber und vielfältige Möglichkeiten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Social-Media-Kanäle sprechen insbesondere jüngere und digitalaffine Zielgruppen an und sorgen für eine hohe Reichweite in der digitalen Welt, mit dem Ziel, potenzielle Fachkräfte für den Arbeits- und Lebensort Ostwürttemberg zu sensibilisieren.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Mit **Pressemitteilungen** in den Tageszeitungen und in Wirtschaft Regional macht die WiRO regelmäßig die Stärken der Region Ostwürttemberg sowie regionale Projekte und Dienstleistungsangebote der WiRO bekannt und informiert über den Standort und wirtschaftsrelevante Sachverhalte auf Landesebene oder von Verbänden / Institutionen. Die Zielgruppen sind die lokale Wirtschaft und Regionsvertreter.

Branchen- oder themenbezogene redaktionelle Beiträge werden in Fach- und Wirtschaftszeitschriften und Standortmagazinen sowie über diverse Online-Plattformen transportiert, um Standortangebote, Kooperations- oder attraktive Arbeitsmöglichkeiten zielgenau bei potenziellen Investoren, Netzwerkpartnern, Wissenschaftlern oder Studierenden zu platzieren. Dazu gehören u. a. auch die Newsletter des Clusterportals Baden-Württemberg und anderen Landesinstitutionen, in denen laufend Informationen über Ostwürttemberg erscheinen.

In **Standortpublikationen des Landes** wie z. B. dem Clusteratlas Baden-Württemberg koordiniert die WiRO die Standortpräsentationen Ostwürttembergs oder liefert Beiträge für Publikationen, die von Landesministerien unterstützt werden.

Standortpräsentationen, Messen und Veranstaltungen

Die wichtigste Standortpräsentation für Wirtschaftsregionen erfolgt auf der **Gewerbeimmobilien- und Projektentwicklungsmesse Expo Real** jeweils im Oktober in München. Sie bietet die Möglichkeit, Kontakte zu Projektentwicklern, Bauträgern oder Consultants zu knüpfen und Anfragen in die Region weiterzuleiten.

Weitere WiRO-Beteiligungen auf branchenspezifischen Messen und bei (über-)regionalen Veranstaltungen, insbesondere auch von Landesministerien und sonstigen Organisationen, sind wichtige Präsentationsplattformen für den Wirtschaftsstandort Ostwürttemberg selbst bzw. um diesen nachhaltig zu positionieren – als Kompetenz-, Innovations-, Investitions- und Gründungsstandort sowie als Standort für Fachkräfte. Dabei organisiert die WiRO viele Auftritte gemeinsam mit Kommunen oder Unternehmen.



Messe-Delegationsbesuche

Seit 2012 organisiert die WiRO **Messebesuche bei Leitmessen**, die für regionale Unternehmen besonders wichtig sind. So besuchten Delegationen unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden der WiRO bisher die Messen AMB, LIGNA, Control und Moulding Expo, Hannover Messe, BAU, EMO und Blechexpo.
2022 organisierte die WiRO einen Messebesuch auf die AMB in Stuttgart.



Messebesuche sind im Rahmen der Bestandspflege eine Möglichkeit, mit vielen Unternehmen in kürzester Zeit in Kontakt zu kommen und sich über Innovationen, neue Unternehmensstrategien oder die allgemeine unternehmerische Entwicklung zu informieren. So fanden beispielsweise bereits während und dann im Nachgang verschiedener Besuche Kontaktvertiefungen sowie weiterführende Gespräche und Projekte zwischen den Delegationsteilnehmern und den Ausstellern statt. Darüber hinaus kann durch die entsprechende Pressearbeit das jeweilige regionale Kompetenzfeld positioniert werden.

Standortmarketing-Offensive Region Ostwürttemberg

Die WiRO plant die Neukonzeption und einen Relaunch des regionalen Standortmarketings unter der Dachmarke „Raum für Talente und Patente“. Im Rahmen einer regionalen Standortmarketing-Arbeitsgruppe sollen gemeinsam die Ziele und Zielgruppen identifiziert und eine gesamtregionale Marketingstrategie entwickelt werden. Ziel ist es, die bereits existierenden Marken und Maßnahmen sinnvoll in ein Gesamtkonzept zu integrieren und zu stärken. Vor allem aber sollen Maßnahmen entwickelt werden, die die Dachmarke „Raum für Talente und Patente“ als zentrale Botschaft des Standortmarketings transportieren.

Die regionale Standortmarketing-AG setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Kammern, der Kreishandwerkerschaften, der regionalen Hochschulen, dem Regionalverband Ostwürttemberg, den Wirtschaftsbeauftragten in der Region sowie dem Welcome Center Ostwürttemberg. Unter Federführung der WiRO soll in regelmäßigen Abstimmungsrunden ein gesamtregionales Standortmarketingkonzept mit Handlungsmaßnahmen erarbeitet werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, Inflation, Unsicherheiten bei der Energieversorgung sowie des allgemeinen wirtschaftlichen Strukturwandels stellen die Region vor große wirtschaftliche und soziale Herausforderungen. Die Situation der regionalen Unternehmen gestaltet sich sehr heterogen. Insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie sowie in der Automobilbranche kam es in den letzten Jahren zu Umsatzeinbrüchen und es wurden Stellen abgebaut. Gleichzeitig wurden in der Region auch einige Investitionsprojekte umgesetzt und wichtige Standortentscheidungen getroffen.

Im Allgemeinen ist die regionale Wirtschaftsstruktur diversifiziert und durch eine besondere Mischung der wirtschaftlichen Stärke familiengeführter mittelständischer Unternehmen, deren Innovationsfreudigkeit, Standortverbundenheit und damit einhergehender sozialer Verantwortung, geprägt. Als ein Ergebnis dieser Struktur verzeichnet Ostwürttemberg insgesamt grundsätzlich eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Wie in vielen Regionen Baden-Württembergs und Deutschlands führt auch in Ostwürttemberg die demografische Entwicklung zu einer zunehmenden Verschärfung des bereits bestehenden Fachkräftemangels. Die Digitalisierung sowie der allgemeine wirtschaftliche Strukturwandel, von dem die Region aufgrund ihres Schwerpunkts in der Automobilbranche in besonderer Weise betroffen ist, wurden durch die Corona-Pandemie noch beschleunigt und verändern so manches Berufsbild. Damit kommt der Sicherung des Fachkräftebedarfs durch die Unterstützung vor allem von kleineren und mittleren Unternehmen bei ihren Bemühungen, Fachkräfte zu gewinnen sowie diese entsprechend weiterzubilden und für die Anforderungen des zukünftigen Arbeitsmarktes zu qualifizieren, eine wichtige Rolle zu.

Unternehmerische Aktivitäten und Anpassungsstrategien müssen in einem zunehmend unsicheren Umfeld getroffen werden. In diesem insgesamt prosperierenden, aber volatilen wirtschaftlichen Umfeld versucht die WiRO, ihre Strategiefelder mit der Weiterentwicklung Ostwürttembergs als Kompetenz-, Innovations- und Investitionsstandort zu stärken und weiter auszubauen.

Der jüngst veröffentlichte Prognos Zukunftsatlas 2022 attestiert der Region Ostwürttemberg hohe Zukunftschancen, insbesondere im Bereich Innovation und Wettbewerb. Untersucht werden alle drei Jahre die 400 Stadt- und Landkreise in Deutschland. Die Region hat sich in der aktuellen Analyse seit 2019 nochmals verbessert. Als prosperierender Wirtschaftsstandort verfügt die Region über attraktive Gewerbeflächen und bezahlbare Entwicklungsperspektiven. Neben der zentralen Lage in Süddeutschland sowie in Europa profitieren Investoren im Besonderen von der Einbindung in die Europäische Metropolregion Stuttgart, dem vielseitigen Branchenmix sowie den zahlreichen starken und durch Netzwerkstrukturen unterstützten Unternehmen. Insbesondere das sehr gute Ergebnis bei Wettbewerb und Innovation belegt, dass unser Alleinstellungsmerkmal „Raum für Talente und Patente“ weiterhin Gültigkeit hat und wir stolz auf zahlreiche Patente unserer regionalen Akteure und Unternehmen und das Innovationsgeschehen an den regionalen Hochschulen – insbesondere der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft sein können, die landes- und deutschlandweit Spitzenplätze in Forschung und Lehre belegt.

Die üblichen Veranstaltungsformate und Maßnahmen konnten im Jahr 2022 größtenteils wie geplant stattfinden – einige in Präsenz und einige in digitaler Form. Der persönliche Austausch der Akteure ist gerade in herausfordernden Zeiten unerlässlich. Die Unterstützungen der Unternehmen mit Beratungen oder Kontaktvermittlungen in den Kompetenzfeldern Automotive, Forst und Holz, Energie, Photonik, Oberflächentechnologie, Kultur- und Kreativwirtschaft, Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau konnten fortgeführt oder vertieft werden und neue Projekte und Maßnahmen wurden angestoßen.

Auch ihre weiteren Aktivitäten richtet die WiRO nah an den Bedürfnissen der Wirtschaft aus und kann mit den angestoßenen Netzwerkaktivitäten vor allem kleinen und mittleren Unternehmen konkrete Hilfestellung bieten. Ziel ist es, die Bestandspflege und die Netzwerkarbeit weiter auszubauen und die Rahmenbedingungen für Wirtschaftsaktivitäten zu verbessern. Themen wie Digitalisierung, Technologietransfer oder Fachkräftesicherung werden dabei eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Es werden gravierende Auswirkungen auf nahezu alle Wirtschafts- wie auch Gesellschaftsbereiche erwartet und die Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt. Mit der Digitalisierung entstehen neue Geschäftsmodelle und mit neuen Antrieben und dem autonomen Fahren verändern sich die Anforderungen an die Zulieferer in der Automobilwirtschaft – um nur einige Beispiele zu nennen, von denen die regionale Wirtschaft betroffen ist. Bisherige Arbeitsplätze werden verloren gehen, aber auch neue werden entstehen mit unterschiedlichsten Anforderungen an die Mitarbeitenden. Gemeinsam mit den regionalen Partnern begleitet die WiRO die Unternehmen in dieser herausfordernden Zeit.

Eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ergänzt durch überregionale Marketingmaßnahmen, eine informative Internetplattform und die Vernetzung mit landesweiten Aktivitäten zielt auf die Wahrnehmung Ostwürttembergs als leistungs- und konkurrenzfähige Wirtschaftsregion und als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum ab. Zur Standortwerbung gehört auch die Organisation einer Regionspräsentation mit zahlreichen Partnern auf dem Landesstand Baden-Württemberg bei der Gewerbeimmobilien- und Standortmesse Expo Real in München. Die laufend aktualisierte Gewerbeflächendatenbank stellt nicht nur beim Messeauftritt, sondern auch in der Bewerbung in verschiedenen Printmedien sowie im Internet eine wertvolle Informationsquelle dar.

Ein besonderer Stellenwert im Standortmarketing kam und kommt der Fachkräftekampagne „Erstaunliches Ostwürttemberg“ zu. Aufgrund der derzeit begrenzten Mittel im WiRO-Budget konnte für Ostwürttemberg als attraktiver Arbeits- und Lebensraum nur im bescheidenen Rahmen geworben werden. Mit dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Welcome Center Ostwürttemberg baut die WiRO als Träger eine Anlauf-, Erstberatungs- und Informationsstelle für Unternehmen, internationale Fachkräfte und internationale Studierende in der Region auf. Mit dem Welcome Center sollen gezielt internationale Fachkräfte gewonnen und über die Attraktivität des Lebens- und Arbeitsraums Ostwürttemberg informiert werden. Die Sicherung des Arbeitskräftepotenzials und das Fachkräftemarketing sind aufgrund der demografischen Entwicklung eine Daueraufgabe. Dafür notwendig ist ein entsprechendes Budget.

Zunehmen wird die Bedeutung der regionalen Wirtschaftsförderung in ihrer Funktion als Interessensvertreterin der Wirtschaftsregion Ostwürttemberg auf Landesebene oder als Koordinatorin für gesamtregionale Projekte. Diese Aufgabe ist eng verknüpft mit der Aufgabenverteilung mit den kommunalen Wirtschaftsförderern und den Kammern. Diese gute Zusammenarbeit gewährleistet eine bestmögliche Unterstützung und Entwicklung der Wirtschaftsregion Ostwürttemberg.

Auflistung der Veranstaltungen und Maßnahmen der WiRO bzw. unter Beteiligung der WiRO in 2022

Messebeteiligungen + Messebesuche	
15.09.2022	AMB – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung, Ostwürttemberg-Delegation (Messe Stuttgart)
01.10. + 02.10.2022	MAKE Ostwürttemberg, Ellwangen
04. – 06.10.2022	Expo Real, Gemeinschaftsstand Region Ostwürttemberg, Messe München, München
19.10.2022	Gemeinschaftsstand mit Unternehmen bei der Aalener Industriemesse (AIM) Hochschule Aalen, Aalen

Events, Info- und Netzwerkveranstaltungen, Fachtagungen in der Region	
19.01.; 02.02.; 15.02.; 10.03.; 15.03.; 07.04.; 28.04.; 24.05.; 22.06.; 07.07.; 20.07.; 17.08.; 14.09.	UnternehmerTREFF digital
28.01., 23.02., 25.03., 27.04., 20.05., 29.06., 21.07., 24.08., 28.09., 26.10., 25.11.	Welcome Center Ostwürttemberg: Fallbesprechung Fachkräfteeinwanderungsgesetz und beschleunigtes Verfahren, digital
16.02.; 04.05.; 12.12.2022	Arbeits- und Netzwerktreffen der Wirtschaftsbeauftragten in der Region Ostwürttemberg
13. + 14.09.2022	Klausurtagung der Wirtschaftsförderer Ostalbkreis und Landkreis Heidenheim
04.04.2022	Automotive-Forum Ostwürttemberg, eule gmünder wissenswerkstatt, Schwäbisch Gmünd
20.04.2022, 07.11.2022	Welcome Center Ostwürttemberg: Bewerbungstrainings für internationale Fachkräfte (Englisch, Deutsch), digital
26.04.2022	Auftaktworkshop Standortmarketing Zukunftsoffensive Ostwürttemberg, Heidenheim
26.04.2021, 29.10.2021	Welcome Center Ostwürttemberg: Vorstellungsgesprächstrainings (Englisch, Deutsch), digital
20.05.2022	Welcome Center Ostwürttemberg: Online-Speed-Dating für Unternehmen und internationale Fachkräfte
10.05.2022 + 18.10.2022	Kreativ-Forum Ostwürttemberg: Incentives setzen durch Gamification (zweiteilige digitale Veranstaltung mit MS-Teams)
21.06.2022	Logistikkongress „Logistik gestaltet Zukunft“, Lokschuppen Heidenheim
22.06.2022	Welcome Center Ostwürttemberg: Infoveranstaltung für Unternehmen zum Thema „Aufenthaltserlaubnis“, digital
30.06.2022	PersonalerTREFF digital mit EnBW
01.07.2022	Workshop Arbeitskreis Wasserstoff
14.07.2022	„Innovationspreis Ostwürttemberg 2022“ für Talente und Patente, Schloss Kapfenburg, Lauchheim
22. – 24.07.2022	Makeathon – MINT Region Ostwürttemberg, AAccelerator Aalen. Gemeinsame Veranstaltung von

	explorhino, eule gmünder wissenswerkstatt, Zukunftsakademie Heidenheim, WiRO.
29.09.2022	„Grenzenlos Fachkräfte“ – gemeinsame Veranstaltung mit EATA, Ellwangen
13.10.2022 + 14.10.2022	Aalener Kolloquium antriebstechnische Anwendungen, Hochschule Aalen
17.10.2022	Welcome Center Ostwürttemberg: Runder Tisch Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Aalen
02.11.2022	Fachkräfteallianz Ostwürttemberg; Restart Fachkräfteoffensive, IHK Ostwürttemberg, Heidenheim
09.11.2022	Zukunftstag II Ostwürttemberg, Voith Arena, Sparkassen Business Club, Heidenheim
09.11.2022	MFG-Beratungstag, WiRO Schwäbisch Gmünd
14.11.2022	Welcome Center Ostwürttemberg: Digitales interkulturelles Training für internationale Fachkräfte (iFK) + Studierende
24.11.2022	„Fachkräftemangel? – Teilzeitausbildung! Ein Weg für uns in Ostwürttemberg“ – Kooperationsveranstaltung mit Kontaktstelle Frau und Beruf, WiRO und AJO e.V.
30.11.2022 + 01.12.2022	MFG-creatables Kreativworkshop für KMUs, eule gmünder wissenswerkstatt, Schwäbisch Gmünd
Diverse Termine	Welcome Center Netzwerktreffen Ostwürttemberg
Diverse Termine	Projekttreffen Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg
Diverse Termine	Beratungen der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) für Kreative und Existenzgründer Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd
Diverse Termine	Netzwerktreffen Kompetenzstelle Energieeffizienz Ostwürttemberg (KEFF)

Netzwerk- und Clusterveranstaltungen Land Baden-Württemberg und bundesweit	
31.01.2022	Wirtschaftsgipfel 2022: Baden-Württemberg – EU: Ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Europa – Ideen made in Baden-Württemberg
31.01.2022; 28.04.2022; 26.07.2022	Virtuelle Treffen AG Regionale Wirtschaftsförderungen in Baden-Württemberg, Stuttgart
25.03.2022 + 07.11.2022	Präsenz Treffen AG Regionale Wirtschaftsförderungen in Baden-Württemberg, Stuttgart
03.02; 12.05.; 27.10.; 24.11.2022	Landesnetzwerktreffen der Welcome Center Baden-Württemberg
07.02.2022; 29.07.2022	Virtuelle Transformationskonferenz
08.02.2022 + 20.09.2022	Metropolkongress AG Transformation
29.03.2022, 14.11.2022	Partnertreffen Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
21.06.2022	Bundesnetzwerktreffen der Welcome Center, Stuttgart
28.10.2022	Kick-off überregionaler Austausch der Transformationsnetzwerke Baden-Württemberg, Stuttgart

10.11.2022	**Digitale Sitzung Clusterbeirat Forst und Holz, Stuttgart**
17.11.2022	**Strategiedialog Automobilwirtschaft BW: digitale Teilnahme an der Konferenz in Brüssel**
29.11.2022	**Workshop Veranstaltung Holzbauoffensive Baden-Württemberg, Stuttgart**
30.11.2022	**Zulieferertag der Automobilwirtschaft BW, Esslingen**
01.12.2022	**Jahrestagung der Baden-Württembergischen Wirtschaftsförderer*Innen, Stuttgart**
14.07.2022; 27.10.2022	**Netzwerktreffen der Welcome Center in Baden-Württemberg, Stuttgart**
17.10.2022	**RegioClusterAgentur für Innovation und Transformation in Baden-Württemberg**
28.10.2022	**Kick-off überregionaler Austausch der Transformationsnetzwerke Baden-Württemberg, Stuttgart**

Öffentlichkeitsarbeit, Beispiele
Allgemeines Standortmarketing „Raum für Talente und Patente“; u. a. Workshop Zukunft Ostwürttemberg
Presseartikel in regionalen Zeitungen und Wirtschaft Regional (laufend), Infospalte in Wirtschaft Regional (monatl.)
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für „Raum für Talente und Patente“, „Erstaunliches Ostwürttemberg“, Welcome Center Ostwürttemberg und neu hinzugekommen Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg (laufend)
Aufnahme in Opto-Index (jährl.)
Beiträge in verschiedenen Wirtschaftsmagazinen der Region (laufend)
Bewerbung und laufende Pflege der Gewerbeflächendatenbank Ostwürttemberg und der landesweiten Flächendatenbank *www.findyourland.de*
Bewerbung und laufende Pflege des Fachkräfteportals mit Arbeitgeberbörse *www.erstaunliches-ostwuerttemberg.de* sowie der Firmendatenbank
Social Media-Aktivitäten (Facebook, Instagram, LinkedIn)
Koordinierung Jobzentrale *www.jobs-in-ostwuerttemberg.de*
Relaunch der Branchenwebsites unter *www.ostwuerttemberg.de*
„Proffile“ – Beitrag (Ausgaben Stuttgart und Ulm) „Erstaunliches Ostwürttemberg“ – Fachkräfte (laufend)

Zukunft Ostwürttemberg

TRANSFORMATIONS NETZWERK

Für eine digitale und ökologische Transformation in Ostwürttemberg.

Wir unterstützen Sie bei den Herausforderungen der Transformation in der Automobil- und Zuliefererbranche.



Für wen?

Unser Angebot richtet sich an Unternehmer:innen (insbesondere KMU), Beschäftigte und Arbeitnehmervertreter:innen aus der Automobilindustrie, der Zuliefererbranche und dem fahrzeugnahen Maschinenbau, sowie an die Kommunen und Landkreise in der Region Ostwürttemberg.

Region

Die Automobilzulieferer und der fahrzeugnahe Maschinenbau bilden eine Schlüsselbranche für die Wirtschaft Ostwürttembergs und befinden sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Aktuell beliefern ca. 600 Unternehmen in der Region die Fahrzeugherstellerindustrie.
In diesen 600 Unternehmen sind etwa 33.000 Mitarbeitende beschäftigt, was einem Anteil von über 20 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten entspricht. Die Region ist zudem stark mittelständisch geprägt. Das schlägt sich auch in diesem Bereich nieder, da es sich bei ca. 92 Prozent der 600 Unternehmen um kleine und mittelständische Betriebe (KMU < 250 Beschäftigte) handelt.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

BILDUNGSWERK der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

WiRO Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg

IGM Aalen Schwäbisch Gmünd Heidenheim

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Jahresbericht 2022 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)

Verantwortlich:
Nadine Kaiser

Redaktion:
Nadine Kaiser
Iris Heilig

Gestaltung:
Iris Heilig

Auflage + Druck:
85 Exemplare, Landratsamt Ostalbkreis

Herausgeber:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Region Ostwürttemberg (WiRO)
Bahnhofplatz 5
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 / 92753-0
Fax 07171 / 92753-33
wiro@ostwuerttemberg.de
www.ostwuerttemberg.de
Registergericht Ulm, HRB 701534

Internet:
www.ostwuerttemberg.de
www.erstaunliches-ostwuerttemberg.de
www.facebook.com/TalenteundPatente
www.instagram.com/erstaunliches_ostwuerttemberg
www.linkedin.com/company/region-ostwuerttemberg-wiro
www.gewerbeflaechen-ostwuerttemberg.de
www.talente-und-patente.de
www.welcome-center-ostwuerttemberg.de

Die WiRO wird unterstützt von:

Kreissparkasse Ostalb
Kreissparkasse Heidenheim

Volksbanken
Raiffeisenbanken Ostalb

EnBW ODR AG



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)
Bahnhofplatz 5 - 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/ 92753-0 - Fax 07171/ 92753-33
wiro@ostwuerttemberg.de
www.ostwuerttemberg.de
www.facebook.com/TalenteundPatente
www.instagram.com/erstaunliches_ostwuerttemberg
www.linkedin.com/company/region-ostwuerttemberg-wiro

WiRO